

Bauvorhaben: Erweiterung Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf
und Neubau Dreifeldsporthalle

Rubingerstrasse 8,
87561 Oberstdorf

Bauherr : Landkreis Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2,
87527 Sonthofen

Leistungsverzeichnis für: **GYM_MGO_3.039.1**
Trockenbauarbeiten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitende Arbeiten.....	23
1.1	Statische Bemessung.....	23
1.2	Ergänzende Stahlunterkonstruktion.....	26
2	Nichttragende Innenwände.....	30
2.1	Trennwände ohne Brandschutztechnische Anforderungen.....	30
2.2	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F30, F90	35
2.3	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand.....	42
2.4	Vorsatzschalen.....	45
2.5	Schachtwände.....	47
2.6	Deckenschürzen, Brüstungen.....	49
2.7	Zusätzliche Leistungen/Zulagen Trockenbau Wände.....	54
3	Weitere Bauteile mit Brandschutztechnischen Anforderungen.....	61
3.1	Brandschutzbekleidung, Stahlbetonverbundträger in F60.....	61
4	Trockenbauarbeiten Decken.....	63
4.1	Akustik-Unterdecken aus Holzwohle-Leichtbauplatten.....	63
4.2	Gipskartondecken.....	71
4.3	Mineralfaser Akustikdämmplatte.....	73
4.4	weitere Leistungen UG-OG2.....	74
5	weitere Leistungen, Ausführung im Bestand.....	76
5.1	Ergänzung Innentrennwände, im Bestand.....	78
5.2	Ergänzung Abhangdecken, im Bestand.....	80
5.3	Promatverkleidung Wandinnenseiten, Deckenöffnung.....	81
5.4	Sturzbekleidung Fensteröffnung, im Bestand.....	82
5.5	Schachtwand als Verkleidung, im Bestand.....	83
6	Gerüste.....	86
6.1	Innengerüste, fahrbare Arbeitsbühnen.....	86
7	Dokumentation und Stundenlohnarbeiten.....	87
7.1	Dokumentation.....	87

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.0 ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

1.1 GRUNDSTÜCK UND STANDORT

Das Baufeld befindet sich auf dem Flurstück Nr. 990 am nördlichen Rand von Oberstdorf auf dem Schulgelände des Gertrud-von-le-Fort Gymnasiums mit der Adresse Rubinger Straße 8 in 87561 Oberstdorf.

Das Flurstück ist im Eigentum des Markts Oberstdorf. Auf dem Grundstück sind derzeit das bestehende Gymnasium mit drei Bauteilen, einer Zweifach-Turnhalle und Außensportflächen situiert.

Die Nachbarschaft ist im Norden und Süden durch eine kleinteilige Wohnbebauung geprägt. Im Osten erweitert sich der Bereich des Gymnasiums durch die Mittelschule Oberstdorf zu einem Schulzentrum. Südlich davon liegt der Busbahnhof. Westlich und östlich des Schulbereichs schließen sich Wiesen und Felder an.

1.2 LAGE UND BESCHAFFENHEIT

Das Grundstück lässt sich in drei Bereiche einteilen: Schule, großes Sportfeld und kleines Sportfeld. Diese Bereiche sind in sich nahezu eben. Gemäß Vermesserplan liegt die obere Ebene der Schule auf einer Höhe von ca. 792,00 bis 792,40 m über NN, die mittlere Ebene des kleinen Sportfeldes auf einer Höhe von ca. 790,50 m über NN und die untere Ebene des großen Sportfeldes auf einer Höhe von ca. 789,50 m über NN.

Gemäß Bodengutachten wurde bis zu einer Erkundungstiefe von 10 m kein Grundwasser angetroffen. Die Ausführung des Untergeschosses ist damit ohne erhöhte Anforderungen an die Abdichtung möglich.

1.3 FUNKTIONEN / NUTZUNGEN

Der Neubau ist nördlich des bestehenden Gymnasiums geplant. Zwischen diesem und dem Bestandsgebäude wird eine neue Pausenhalle eingefügt, die die Anbindung an den Bestand schafft und gleichzeitig den neuen Haupteingang im Westen ausbildet.

Der Neubau dient als Erweiterung für das Gymnasium und als Ersatz für die bestehende Zweifach-Turnhalle, die nach Fertigstellung des neuen Gebäudes abgerissen werden soll.

Folgende Funktionen sind im Neubau vereint:

- Dreifach-Sporthalle im UG: als Erweiterung und Ersatz für die bestehende Turnhalle
- Gymnasium im OG Erweiterung als Münchener Lernhaus mit vier Clustern plus Sportfachraum auf der Sporthalle

Die Sporthalle soll auch öffentlich für Vereine nutzbar sein.

1.4 STÄDTEBAU UND ARCHITEKTUR

Der vorliegenden Entwurfsansatz sieht einen kompakten Baukörper auf der Nordseite, zwischen den Sportfeldern und dem bestehenden Schulgebäude, vor. Die südlichen Freiflächen der Schule werden dadurch komplett freigehalten.

In der Fuge zwischen Neubau und Bestand verbindet die neue Pausenhalle beide Gebäudeteile und bildet im Westen zur Straße den neuen Haupteingang des Gymnasiums und leitet im Osten in den Pausenhof über.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Grundfläche des Hauptbaukörpers wird durch die Dreifach-Sporthalle bestimmt, seine Höhe leitet sich vom Bestand ab.

Im Bereich der Zweifach-Turnhalle, die in einer separaten Maßnahme abzubrechen ist, wird ein neuer Grünraum als Verbindung zwischen Gymnasium, Mittelschule und Sportfeldern im Norden geschaffen.

1.5 RAUMKONZEPT

Die Erschließung erfolgt für Bestand und Neubau über den neuen Haupteingang im Erdgeschoss an der östlichen Seite im zentralen Pausenhallenbereich.

Von hier erreicht man den Sportbereich im UG über eine direkt neben dem Windfang gelegene Treppe, die bei externer Nutzung von der Erschließung der Schule abgetrennt werden kann.

Im UG sind auch die Umkleiden und alle Nebenräume der Sportnutzung untergebracht und durch Stiefel- und Turnschuhgänge erschlossen.

In der Pausenhalle leitet eine räumliche Verbindung den Blick in die neue Sporthalle und lädt auf eine Galerie ein. Hier sind Pausenverkauf und Konditionsraum untergebracht. Letzterer hat über das östliche Fluchttreppenhaus eine direkte Anbindung an die Umkleiden im UG.

Der Zugang zum Lernhaus im 2.OG erfolgt über das Haupttreppenhaus des Bestandes und über einen Steg durch die Pausenhalle. Die Cluster des Lernhauses sind um ein Atrium herum gruppiert, das die innenliegenden Multizonen und Teamräume belichtet.

Das notwendige Tragwerks-Geschoss zwischen Sporthalle und Lernhaus wird in Synergie für die Unterbringung der Haustechnik genutzt.

Alle Geschosse werden barrierefrei über den neuen Aufzug nahe dem Haupteingang in der Pausenhalle erschlossen. Als Anforderung der Sportnutzung ist dieser für Liegend-Transporte ausgelegt.

Um die barrierefreie Erschließung einiger Räume im Bestands-UG zu ermöglichen, erfolgt ein Umbau im UG des Bauteils B (Bestand) zum Anschluss der Fach- und Klassenräume im Bauteil A (Bestand),

Die Pausenhalle des Bestands wird vom Treppenhaus abgeteilt und zum Mehrzweckraum umgenutzt.

Das Raumprogramm hat eine Netto-Raumfläche im Untergeschoss von 1.720 m²

,
im Erdgeschoss von 372 m² und
im 2. Obergeschoss von 1.115 m²

.
Die BGF (R) beträgt
im Untergeschoss 2.199,48 m²

,
im Erdgeschoss 702,67 m²

,
im 1.Obergeschoss 485,92 m² und
im 2.Obergeschoss 1643,36 m²

Die BGF(S) beträgt im 2.Obergeschoss 115 m²

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.6 FASSADEN

Das Hauptgebäude erhält eine hochwertige vorgehängte, hinterlüftete Metallfassade, die in die Dachflächen fortsetzt. Die beiden Fassaden der Pausenhalle (zwischen Bestand und Neubau) und der Sporthalle werden raumhoch verglast.

1.7 DÄCHER

Der Hauptbaukörper hat ein symmetrisches Walmdach mit 2 verschiedenen Neigungen. Die Dachflächen Richtung Norden, Osten und Westen sind um 85° geneigt und mit denselben Metallpaneelen bekleidet wie die Fassade. Die nach Süden ausgerichtete Fläche ist durch den nach Norden verschobenen First deutlich größer und hat eine Neigung von 30°. Diese flache, nach Süden ausgerichtete Fläche ermöglicht eine energetische Nutzung.

Mittig im Gebäude im 2. OG befindet sich ein Atrium. In diesem Bereich ist die Decke über dem 1.OG als Flachdach ausgebildet. Die südliche Dachfläche des Hauptbaukörpers (5° Neigung) sowie das Dach über der Pausenhalle (3° Neigung) sind als Kompaktdächer (Gründächer) geplant.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

2.0 BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen nach Titeln gegliedert folgende Leistungsbereiche VOB/ C ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten, soweit zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlich, sind durch den Auftragnehmer Stahlunterkonstruktionen und metallische Befestigungskonstruktionen statisch zu bemessen, herzustellen und zu montieren.

1.

Errichtung von nichttragenden inneren Trennwänden, Installationswänden, Vorsatzschalen und Bekleidungen, Schachtwänden, Deckenschürzen und Brüstungen mit Bekleidung aus Gipsplatten mit unterschiedlichen Anforderungen an den Brand- und Schallschutz und in geringem Umfang mit erhöhtem Korrosionsschutz C3.

2.

Errichtung der brandschutztechnischen Bekleidung Stahlbetonverbundträger der Sporthalle

3.

Errichtung von Unterdecken mit unterschiedlichen Bekleidungen und Anforderungen:

- Abgehängte und freitragende Akustik- Unterdecken aus Holzwolleleichtbauplatten in schwer entflammbarer und in nicht brennbarer Qualität.
- Abgehängte und freitragende Unterdecken mit Bekleidung aus Gipskartonplatten
- Deckenplatten aus Mineralfaser in akustisch wirksamer Folie, einschließlich Metall-Unterkonstruktion der Sporthalle

Ausführung der Unterdecken im OG2 geneigt oder waagrecht bei geneigtem Befestigungsuntergrund der Dachflächen.

Ausführung im Neubau und Bestandsgebäude

Ausführungshöhen UG, EG, OG1: bis 3,20 m

Ausführungshöhe OG2: bis 6,40 m

Ausführungshöhe Sporthalle: <3,50m (von der Wartungsebene: Gitterrost)

Anforderungen zum Schallschutz:

Die Ausführung hat gemäß DIN 4109 in der jeweils gültigen Fassung zu erfolgen. Es gelten die Anforderungen an den Mindestschallschutz.

Es gelten die erhöhten Anforderungen an die Raumakustik nach der DIN 18041 „inklusive“ für Innenwände in Klassenzimmern, und Abhangdecken in den Multizonen und in der Pausenhalle.

Weitere Angaben zur Ausführung sind den jeweiligen Abschnitten vorangestellt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.0 ANGABEN UND HINWEISE ZUR BAUSTELLENSITUATION

3.1 Baustelleneinrichtung

Auf der Baustelle stehen in Abstimmung mit den anderen auf der Baustelle tätigen Gewerken Lager- und Baustelleneinrichtungsflächen mit verdichtetem Planum zur Verfügung die von Seiten der Bauleitung zugewiesen werden.

3.2 Sicherung und Zufahrten zur Baustelle

Eine freie Anfahrtsmöglichkeit des Grundstücks ist über die Rubingerstr. möglich. Nähere Angaben hierzu finden sich unter Punkt 01.01 der vorangestellten ATV. Der von Seiten des Auftragnehmer Erdbau gestellte Bauzaun wird im Zuge der Baustellübernahme abgebaut und ist umgehend zu ersetzen, oder kann ggf. alternativ in interner Absprache übernommen werden.

3.3 Strom- und Wasseranschluss

Ein Baustrom,- oder Bauwasser- bzw. Schmutzwasseranschluss steht auf der Baustelle zur Verfügung. Die Abrechnung der Verbrauchskosten erfolgt entsprechend den weiteren besonderen Vertragsbedingungen (214HW), entweder als pauschale Umlage oder muss durch den AN separat erfasst werden

3.4 Sonstige Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung für gemeinschaftlich genutzte Sanitäranlagen, sowie die Bereitstellung von Bauwasser und Baustrom, sowie die Beleuchtung der Verkehrswege erfolgt im Zuge der Baustelleneinrichtung des AN Rohbau.

3.5 Sicherung des Baufeldes

Der von Seiten des Auftragnehmer Erdbau gestellte Bauzaun wird im Zuge der Baustellübernahme abgebaut und ist umgehend zu ersetzen, oder kann ggf. alternativ in interner Absprache übernommen werden. Die ausreichende Sicherung des Baubereiches obliegt ab diesem Zeitpunkt der Verantwortung des Auftragnehmers.

3.6 Lager und Arbeitsplätze

Im Vorfeld der Arbeiten wird das angrenzende Sportfeld (Allwetterplatz) durch Abbruch der Beläge, Abtrag der Vegetationsschichten und Einbau von Tragschichten als Zwischenlager für Aushub und Baustelleneinrichtung herrgerichtet.

Lager und Arbeitsplätze sind auf den Grundstücksflächen in Absprache mit der Bauleitung darüber hinaus ausreichend vorhanden.

3.7 Schutzbereiche

Alle an den Standplatz angrenzenden Flächen und Vegetationsbereiche sind durch geeignete Maßnahmen ausreichend zu schützen.

3.8 Schnittstelle Vermessungsarbeiten

Für das Einmessen des Gebäudes mit Grobabsteckung des Baukörpers wird durch einen vom Bauherren beauftragten Vermesser 2 Gebäudeachsen (je eine Längs- und eine Querachse) und ein Höhepunkt vorgegeben.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Setzen und Vorhalten der Markierungen für Gebäude und Baugrube sowie das Einmessen der jeweiligen Höhen der Gründungs- und Baugrubensohlen / Zwischenebenen auf Grundlage der von Seiten des Vermessungsbüros übergeben Höhepunktes erfolgt ohne weiterer Vergütung durch den AN.

3.9 Einschränkungen durch Schulbetrieb

Bei sämtlichen Bauarbeiten ist Rücksicht auf den laufenden schulischen Betrieb zu nehmen. Die Regelzeiten der Schulen beginnen um 8:00 Uhr und enden um 13:00 Uhr. Besonders lärmintensive Arbeiten sind nach 13:00 auszuführen soweit organisatorisch und wirtschaftlich möglich. Insbesondere in den Prüfungszeiträumen sind lärmintensive Arbeiten nur zu unkritischen Zeiten zulässig und vorab mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.0 ATV-DIN 18 299 - ALLGEM. TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

4.1 Angaben zur Baustelle

4.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt

Das Bauvorhaben „Erweiterung Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf und Neubau Dreifeldsporthalle“ befindet sich in der Marktgemeinde Oberstdorf an der Rubinger Straße.

Während der Bauarbeiten befinden sich die angrenzenden Nachbargebäude immer in Nutzung.

Das Gymnasium liegt am Ortsrand der Marktgemeinde Oberstdorf und wird über die Rubinger Straße erreicht.

Auf die Einschränkungen infolge bestehender verkehrspolizeilicher Vorgaben, wie z. B. Gewässer, Parkverbote, Einbahnstraßenregelungen, Nutzlastbeschränkungen oder räumlich beengte Verhältnisse, wird hingewiesen.

Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach dem Verlassen der Baustelle zu schließen ist. Der Auftragnehmer/ Firmenbauleiter hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Andere Zufahrten, Baustellenzu- oder -ausgänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt von Nord-Westen über die B19 kommend mit Einfahrt von der Rubinger Straße auf die BE-Fläche. In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit, insbesondere für Schwerlasttransporte oder Sattelaufleger.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen.

Auf dem gesamten Baufeld gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung obliegt den Auftragnehmern und deren Kraftfahrzeugführern und Maschinisten. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h festgelegt.

4.1.2 Besondere Bedingungen Schulbetrieb

Erschütterungsintensive bzw. lärmintensive Arbeiten sind immer erst nach schriftlicher Bestätigung durch die Objektüberwachung möglich. Unterbrechungen durch Forderungen Dritter (besonders Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung) auf Anweisung der Objektüberwachung oder des Auftraggebers direkt sind möglich und Folge zu leisten. Die gem. Vertrag vereinbarten Ruhezeiten sind zu beachten und zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon können nur durch den Auftraggebers selbst gestattet werden.

4.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Der geplante Neubau schließt im Norden unmittelbar an die bestehende Schule

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

an. Das Gründungsniveau des Neubaus liegt unterhalb des Bestandsbaus, daraus resultierende Unterfangungsarbeiten sind im Vorfeld durch den Auftragnehmer Spezialtiefbau erfolgt. Detaillierte Angaben zum geplanten Gebäude können aus der vorangestellten allgemeinen Baubeschreibung entnommen werden.

Das Raumprogramm hat eine Netto-Raumfläche im Untergeschoss von 1.720 m²

im Erdgeschoss von 372 m² und im 2. Obergeschoss von 1.115 m²

Die BGF (R) beträgt im Untergeschoss 2.199,48 m²

im Erdgeschoss 702,67 m²

im 1.Obergeschoss 485,92 m² und

im 2.Obergeschoss 1643,36 m²

Die BGF(S) beträgt im 2.Obergeschoss 115 m²

4.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, Verkehrsbeschränkungen

Das Abstellen von Fahrzeugen aller Art in Halteverbotszonen, Feuerwehrezufahrten, sonstigen Einfahrten sowie auf Grünflächen ist verboten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt. Widerrechtlich genutzte Abstellflächen werden auf Kosten des Benutzers geräumt.

Die Baustelleneinrichtungsflächen innerhalb des Baugeländes werden mit verdichtetem tragfähigem Untergrund zur Verfügung gestellt und können im Rahmen des beiliegenden Baustelleneinrichtungskonzeptes vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.

4.1.5 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

4.1.6 Besondere Vorgaben für die Entsorgung,

Das Einfüllen von Schutt und Müll in Arbeitsräume sowie das Eingraben auf der Baustelle ist untersagt. Das Entsorgen von Abfällen, Bauschutt und Abbruchmassen umfasst die Verwertung entsprechend den Vorschriften bzw. die erforderlichen Maßnahmen für das Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern entsprechend den Vorschriften und behördlichen Auflagen. Verwertbares Material ist der Rohstoffrückgewinnung zuzuführen, es geht in den Besitz des AN über, wenn nicht anders im Positionstext des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

4.1.7 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

An Werktagen von Montag bis Samstag kann auf der Baustelle gearbeitet werden. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

werktäglichen Arbeitszeiten 7:00 – 20:00 Uhr abgegolten. Darüberhinausgehende Arbeitszeiten sind mit der Objektüberwachung schriftlich zu vereinbaren. Die etwa zusätzlich erforderlichen Genehmigungen für Nacht-, Feiertags- und Sonntagsarbeit holt der Auftragnehmer ein. Zum Schutz gegen Baulärm sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
- Bayerische Immissionsschutzgesetz (BayImSchG)
- Allgemeine Verwaltungsvorschriften gegen Baulärm - Geräuschimmissionen -
- Art 14 Bayerische Bauordnung (BayBo)

soweit nachfolgend nicht eingeschränkt.

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (mittägliche Ruhezeit) und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr (nächtliche Ruhezeit) darf der Immissionsrichtwert von 30 dB(A) auf den nächstgelegenen Immissionsorten/Nachbargrundstücken nicht überschritten werden. In der übrigen Zeit ist der Richtwert unter 45 dB(A) zu halten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen die vollen Immissionsrichtwerte tagsüber um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiben.

Belästigungen durch Lärm, Abgase usw. sind auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Staub erzeugende Ausführungen sind auf das Mindestmaß zu reduzieren. Die Staubentwicklung ist durch Nässen zu reduzieren. Frischluft-Ansaugbereiche der Nachbargebäude sind zwingend von staub- und geruchsbelastenden Ausführungen (auch Dieselabgase) freizuhalten.

4.1.8 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

DIN 18920 Bauschutz ist einzuhalten. Angrenzende Grünflächen dürfen über den Baubereich hinaus nicht durch Befahren, Lagern, Überschütten usw. in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bei Bäumen ist der gesamte Bereich der Krone, des Stammes und des Wurzelbereiches zu schützen. Eventuelle Wunden an Ästen, Stamm und Wurzel sind fachgerecht zu behandeln.

Für Schäden haftet der AN, bei schweren Schäden ist eine Ersatzpflanzung mit Stammumfang 25-30 cm vorzunehmen, inkl. der vorzeitigen Beseitigung des beschädigten Baumes. Bestehender Baumbestand ist zu schonen. Dies ist bei der Aufstellung von Baustellencontainern auf den Stellplätzen unter den Bäumen zu berücksichtigen.

4.1.9 Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.

Es ist auf den Fußgänger- und Radfahrerverkehr bei der Einfahrt in die Baustelle und bei der Ausfahrt aus der Baustelle zu achten und erhöhte Vorsicht walten zu lassen.

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vom AN vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen. Der Auftragnehmer/Firmenbauleiter ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht.

4.1.10 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei Arbeiten im Außenbereich ist der Auftragnehmer verpflichtet, sich bei allen zuständigen Stellen vor Beginn der Arbeiten eine Netzauskunft einzuholen, wie z. B. Strom, Wasser, Abwasser, Telefon, Fern-/Nahwärme usw.

4.1.11 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.

Aufgrund seiner Verpflichtung nach § 2 Abs. 1 der Baustellenverordnung, bei der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens die allgemeinen Grundsätze nach §4 Arbeitsschutzgesetz zu berücksichtigen, macht der Auftraggeber die Baustellenordnung zum Bestandteil des Bauvertrages. Sie enthält Regelungen zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baubetriebes.

- Sie umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit, die ein unfallfreies Zusammenwirken aller am Bau Beteiligten betreffen. Sie ist auch Bestandteil des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes.
- Jeder Auftragnehmer hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung zu unterrichten, sowie für die Einhaltung der Maßgaben zu sorgen.
- Alle Nachunternehmer (auch Lieferanten, etc.) unterliegen der Baustellenordnung und sind von ihren Auftraggebern mit dieser vertraut zu machen.
- Auftragnehmer / Nachunternehmer mit Beschäftigten haben generell das Arbeitsschutzgesetz und alle sonst zum Schutz Beschäftigter geltenden Vorschriften einzuhalten. Auf der Baustelle gelten für Arbeitgeber insbesondere die Arbeitsschutzverpflichtungen, die sich aus §5 Baustellenverordnung ergeben. Ihre Verantwortlichkeiten zum Schutz der Beschäftigten - insbesondere aufgrund des Arbeitsschutzgesetzes - werden durch die Maßnahmen des Auftraggebers nicht berührt. Arbeitgeber, die selbst mitarbeiten, und Unternehmer ohne Beschäftigte haben die bei der Arbeit anzuwendenden staatlichen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

4.1.12 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Der Bieter hat sich mit den anderen Firmen, die am Gesamtbauvorhaben beschäftigt sind so abzusprechen, dass ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet ist.

4.2 Angaben zur Ausführung

4.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte

siehe Abschnitt 2.0 *BESCHREIBUNG DER LEISTUNG*

4.2.2 Winterbaumaßnahmen

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er Winterbauschutzmaßnahmen in den Einheitspreisen berücksichtigt hat. Maßgebend für die Kalkulation ist der beiliegende Terminplan.

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.
- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

können, sofern materialspezifische Vorgaben keine anderen Grenzwerte ausweisen. Hieraus resultierende Erschwernisse Mehraufwendungen sind in den Einheitspreisen zu kalkulieren.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauzeit gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C oder weniger
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm oder mehr

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird entsprechend verlängert, wenn die vorgenannten Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung vor dem Bauleitungscontainer des AG durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

4.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.

Genehmigungspflicht für Heißarbeiten und Gefahrstoffe:

Feuergefährliche Arbeiten (Heißarbeiten wie z. B. Schweißen, Trennschleifen u. ä.) sind nur mit Genehmigung des AG möglich. Eine entsprechende Genehmigung (Schweißerlaubnisschein) erhalten AN bei der Objektüberwachung des AG. Bei feuergefährlichen Arbeiten mit erhöhtem Brand- oder Brandschadensrisiko ist der Sicherheitskoordinator hinsichtlich der Genehmigungsaufgaben mit einzubeziehen. Notwendige Genehmigungen sind frühzeitig, d. h. mit in der Regel mindestens einem Arbeitstag Vorlauf zu beantragen.

Sollen Gefahrstoffen in größeren Mengen (i.d.R. mehr als 1 Liter) zum Einsatz kommen, ist dies mit dem SiGeKo rechtzeitig abzustimmen. Unabhängig von ihrer Menge sind Gefahrstoffe nach Beendigung der Arbeiten in geeigneten Behältern oder Räumen unter Verschluss aufzubewahren.

4.2.4 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Der AN Baumeisterarbeiten errichtet je einen Baustromkasten an jedem Treppenhaus als auch einen Baustromkasten für die Containeranlage und stellt diese allen anderen Unternehmern zur Verfügung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Mit Ende der Rohbauarbeiten und Beginn der Ausbauarbeiten stellt der AG über den AN Elektro die neue Baustromversorgung im Innenbereich für alle Unternehmer mit 1x Baustromverteiler in jeder Geschossebene im jeweiligen Treppenhaus zur Verfügung. Über die vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom vom 32 Ampère abgehend versorgt werden.

Es wird für alle Unternehmer ein Haupt-Bauwasseranschluss im BE-Bereich durch den AG zur Verfügung gestellt. Die Wasserentnahme an diesem Haupt-Anschluss kann nur anteilig durch den jeweiligen AN erfolgen. Der AN Baumeisterarbeiten errichtet ab dem Haupt-Bauwasseranschluss einen eigenen Bauwasserverteiler am und stellt diesen allen anderen Unternehmern zur Verfügung.

4.2.5 Baustelleneinrichtung für die eigene Leistung und Verbrauchskosten

siehe Formblatt 214.H Punkt 11.2.1

4.2.6 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Die Sanitärräume werden durch den AN Baumeister auf der Baustelle zur Verfügung gestellt und vorgehalten.
Übergeordnet gilt der BE-Plan des AG. Die BE-Fläche und -Einrichtungen auf dem Grundstück sind anteilig zusammen mit den anderen Unternehmen zu nutzen. Die widerrufliche Zuteilung der BE-Teilfläche für den AN erfolgt durch die Objektüberwachung. Grundsätzlich ist von höchstens 50 m² Lagerfläche auf Höhe GOK auszugehen. Über die zugewiesenen Flächen hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten. Lagerflächen sind vom AN stets in aufgeräumten Zustand zu halten.
Näheres ist dem beigefügten Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Flächen außerhalb des Bauzauns werden nicht zur Verfügung gestellt.

Übernachtungsunterkünfte dürfen auf dem Grundstück nicht errichtet werden. Der AG stellt keine Pausen-, Aufenthalts- und Lagerräume im Gebäude zur Verfügung.

Materialien, Geräte, Maschinen des AN für den täglichen Arbeitseinsatz sind so zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Verkehrs-, Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

Jeglicher Eingriff in bauseitige Sicherheitseinrichtungen (Schutzgerüste, Baugeländer etc.) ist ausdrücklich nur mit Genehmigung des SiGeKo oder der Objektüberwachung erlaubt. Notwendige Eingriffe sind deshalb frühzeitig anzumelden.

Im Gebäudeinneren stehen keine Lager- und/oder Aufenthaltsräume zur Verfügung. Übernachtungen auf dem Baugrundstück sind nicht zulässig. Vom AG zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind nach Beendigung der Arbeiten in dem Zustand zurückzugeben, in dem sie sich bei Beginn der Arbeiten befanden, sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird.

4.2.7 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für die ordnungsgemäße, regelmäßige, unmittelbare Beseitigung des anfallenden Bauschutts und Verunreinigungen auf entsprechenden Deponien hat jeder Unternehmer selbst zu sorgen. Die Vorschriften zur Abfallentsorgung des örtlichen Entsorgers sind verbindlich. Die bauseitigen Container stehen dafür nicht zur Verfügung. Ist eine Zwischenlagerung unvermeidbar, so hat der AN den Anweisungen der Objektüberwachung zu folgen. Wird dieser Pflicht nicht entsprochen, so ist der Auftraggeber berechtigt, diese Reinigungen und ordnungsgemäße Entsorgung selbst zu veranlassen. Die anfallenden Kosten werden auf die verursachenden Firmen umgelegt. Zum Nachweis, dass der AN seine Vertragspflicht erfüllt hat, ist nach der Beendigung der Arbeiten jedoch mindestens wöchentlich vom Firmenbauleiter die Müllbeseitigung anzuzeigen. Hierfür erhält der AN das Formblatt "Müllschein" von der Objektüberwachung. Kann die Schuttberäumung und Sauberkeit festgestellt werden, erfolgt die Unterschrift durch die Objektüberwachung. Wenn nicht, sind bis zum folgenden Werktag 12:00 Uhr die festgestellten Unsauberkeiten vom AN zu beseitigen und der Müllschein erneut vorzulegen. Jeder Rechnung sind die freigezeichneten Müllscheine im Original nach Datum sortiert beizufügen. Vorbeugemaßnahmen, wie Schutzabdeckungen, sind inkl. rückstandsfreier Entfernung und Entsorgung, vorzunehmen.

4.2.8 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.

Bauseitig steht ein Fassadengerüst zur Verfügung, notwendige Umbaumaßnahmen im Zuge der Montage der Fassadenverkleidungen sind mit einer Vorlaufzeit von mind. 5 Werktagen bei der Bauleitung anzukündigen. Sofern in den Leistungsverzeichnissen nicht gesondert beschrieben sind alle darüberhinausgehenden Gerüste und temporären Abstützungsmaßnahmen Sache des AN und sind in den entsprechenden Leistungsverzeichnispositionen zu berücksichtigen.

4.2.9 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

Werden dem Auftragnehmer Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, dann hat der Unternehmer diese in eigener Verantwortung zu übernehmen und zu betreuen. Umbauten an vorgehaltenen Gerüsten, die aus den Bauleistungen des Auftragnehmers resultieren, gehen zu Lasten des Verursachers.

Die Mitbenutzung sonstiger vorhandener Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer (z.B. Baukran) ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu vereinbaren. Die Möglichkeit der Mitbenutzung solcher Geräte und Einrichtungen wird durch den AG nicht gewährleistet.

Die finalen Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt.

4.2.10 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

Die Bauausführungen müssen den normativen Vorgaben des Gebäudeenergiegesetz und der DIN 4108 entsprechen.

Die DIN 4108 -insbesondere hinsichtlich der Wärmebrücken - ist bei der Ausführung von allen AN zu beachten und einzuhalten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Um langfristig einer möglichen Beeinträchtigung der Gesundheit von Gebäudenutzern durch Innenraumschadstoffe vorzubeugen sind möglichst emissionsfreie, mindestens aber emissionsarme Bau- und Hilfsstoffe einzusetzen. Bau- und Hilfsstoffe, die Komponenten enthalten, die entsprechend der CMR-Liste die Einstufung in die Klasse 1 oder 2 erhalten, dürfen aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge nicht eingesetzt werden. Des Weiteren sollen keine Baumaterialien oder Hilfsstoffe zur Anwendung kommen, die entsprechend der Gefahrstoffverordnung als gesundheitsschädlich (Xn) eingestuft und deklariert werden (Sicherheitsdatenblatt). Nach Möglichkeit sollten auch Einzelkomponenten von Baumaterialien und Hilfsstoffen mit Einstufungen Xn (gesundheitsschädlich) und/oder T (giftig) vermieden werden. Damit wird gewährleistet, dass gesundheitsschädliche gas- oder partikelförmige Emissionen aus Baustoffen während der gesamten Nutzungsdauer vermieden bzw. minimiert werden. Entsprechend der Chemikalienverbotsverordnung müssen Materialien frei sein von:

- Asbest
 - polychlorierten Biphenylen (PCB)
 - Pentachlorphenol (PCP), Lindan
 - Tetrabrombiphenol A als Flammschutzmittel entsprechend der RohS
- Darüber hinaus sollen alle eingesetzten Materialien frei sein von z.B.:
- Polybromierte Diphenylether (Flammschutzmittel)
 - chlororganische Biozide (auch keine Chlorparaffine)
 - Schwermetalle

Zum Schutz Dritter und der Umwelt hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen durch Schadstoffemissionen oder Stäube auf ein unvermeidliches Maß einzuschränken.

Ziel ist eine hohe Qualität der Innenraumluft im fertig gestellten Gebäude durch Minimierung des Einsatzes von Baustoffen, aus denen flüchtige organische Kohlenwasserstoffe emittieren können (TVOC) oder aus denen gesundheitsbeeinträchtigende, schwerflüchtige Stoffe wie Weichmacher und Flammschutzmittel austreten und die Räume langfristig kontaminieren können.

4.2.11 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Bauprodukte und Bauarten

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise (z. B. ETA, Norm, Zulassung, Prüfzeugnis, technische Dokumentation nach BayTB) bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- a) vor der Beauftragung (Biernachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:
 - nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses
 - nach Verlangen der Vergabestelle
- b) vor der Ausführung an der Baustelle:
 - für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
 - für Bauarten : vor der Ausführung an der Baustelle
- c) nach Abschluß der Arbeiten, zur Dokumentation
 - spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerischen, technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

CE-Kennzeichnungen alleine sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

Bau- und Hilfsstoffe

Der AN hat anhand von Produktinformationen, Sicherheitsdatenblättern oder Prüfzeugnissen nachzuweisen, dass die genannten Anforderungen bez. Innenraumschadstoffe erfüllt sind. Er hat vor der Materialbestellung eine detaillierte Darstellung der von ihm vorgesehenen Produkte vorzulegen (Deklarationsliste).

4.3 Abrechnung

4.3.1 Rechnungen (§14 VOB/B):

Es sind die Vorgaben der elektronischen Datenverarbeitung gem. EFB 244 zu beachten. Die Abrechnung erfolgt elektronisch und zugleich in Schriftform. Die gemeinsame Leistungserfassung muss daher vor Rechnungsstellung auf Antrag des Auftragnehmers mit dem für die Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro erfolgen.

Alle Rechnungen sind auf die folgende Adresse aufzustellen und in Kopie einzureichen bei

Landratsamt Oberallgäu
Hochbau
Oberallgäuer Platz 2
87257 Sonthofen

Das Original und notwendigen Rechnungsunterlagen sowie Rechnungsbegleitdokumente ist bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro in deren Geschäftsräumen einzureichen. Die Rechnung mit allen Rechnungsunterlagen und -begleitdokumenten wird digital als PDFs und GAEB-Datei im PKM eingestellt.

Für die Prüffähigkeit jeder Rechnung ist der Beleg durch nachvollziehbare Massenberechnung und sonstige zum Leistungsnachweis geeignete Unterlagen erforderlich. Die Abrechnung ist so aufzustellen, dass sie sowohl mit Datenverarbeitung als auch manuell geprüft werden kann. Auch bei Anwendung der Datenverarbeitung sind alle Berechnungen nachvollziehbar darzustellen und die vollständigen Ansätze und Zwischenwerte auszudrucken. Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen und müssen mindestens folgende Angaben beinhalten:

Bezeichnung des Bauvorhabens (GYM Schulerweiterung Gymnasium Oberstdorf), VE-Nummer und Bezeichnung des Auftrages, Fortlaufende Rechnungsnummer und Rechnungsdatum, Leistungszeitpunkt /-raum, Steuer-/Umsatzsteueridentifikationsnummer, Nettobetrag, Steuersatz und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Steuerbetrag, Bruttobetrag.

In jeder Rechnungsaufstellung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge mit der Ordnungszahl (LV-Position) und der Bezeichnung -gegebenenfalls abgekürzt- wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen und nach Titeln zu gliedern.

Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt kumulativ unter Angabe der bisher abgerechneten Netto-, Umsatzsteuer- und Bruttobeträge.

Den Rechnungen sind Rechnungsunterlagen und Rechnungsbegleitdokumente, der jeweils zur Abrechnung gelangenden Leistungen, in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses und des Gesamtaufmaßbestandes beizufügen.

Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle zur Prüfung erforderlichen Maße unmittelbar ersichtlich sein. Bei der Abrechnung sind Längen und Flächen mit zwei Nachkommastellen, Rauminhalte und Massen mit drei Nachkommastellen anzugeben.

Sind für eine LV-Position mehrere Leistungserfassungblätter / Aufmaßblätter erforderlich, sind die Seiten durchzunummerieren und unter der jeweiligen LV-Position in der Folge der Nummerierung ein-zuordnen.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber und gleichzeitig das mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden. Die für die Abrechnung notwendigen Feststellungen sind dem Fortgang der Leistung entsprechend möglichst gemeinsam mit dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro vorzunehmen.

4.3.2 Schlussrechnungen

Schlussrechnungen können ab dem Tag der Abnahme eingereicht werden. Vor der Abnahme sind ausschließlich Abschlagsrechnungen zu stellen. Den Teilschluss-, Schluss- und Einzelrechnungen sind in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses Kopien der Rechnungsunterlagen des Gesamtaufmaßbestandes beizufügen.

4.3.3 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden sowie den genehmigten Regieaufträgen zugeordnet und abgerechnet werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5.0 ZTV TROCKENBAUARBEITEN

5.1 Regeln und Richtlinien

Für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten wird in Ergänzung zur DIN 18 299 und der VOB/Teil C in der derzeit aktuellen Fassung besonders auf folgende technische Regeln und Merkblättern verwiesen:

DIN 18 340 Trockenbauarbeiten

Darüber hinaus sind zu beachten:

DIN 1055 Lastannahmen für Bauten

DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen

DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau

DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

DIN 18041 Es gelten die erhöhten Anforderungen an die Raumakustik nach der DIN 18041 „inklusive“ für Klassenzimmer, Multizonen und Pausenhalle.

DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Leitergerüste

DIN 18 201 Toleranzen im Bauwesen

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V. - Verspachteln von Gipsplatten - Oberflächengüten

sowie alle sonstigen anwendbaren Normen, Richtlinien und Zulassungen, wie sie in der VOB, Teil C in der derzeit gültigen Fassung aufgelistet sind.

5.2 Verarbeitungshinweise, Stoffe und Ausführung

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in geschlossenen Räumen.

Sämtliche für die Trockenbauarbeiten wichtigen Maße und Fluchten sind vom Auftragnehmer rechtzeitig vor Arbeitsbeginn eigenverantwortlich zu kontrollieren. Meterrisse sind vom AN selbst zu erstellen. In den Fluren sind bauseits feste Meterrisse als Metall-Höhenbolzen gesetzt, von denen aus der AN seine Meterrisse in den einzelnen Räumen anlegen kann.

Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen nach DIN 18 202 und DIN 18 203 ist der AG / die Bauleitung zu verständigen.

Vorleistungen sind im Hinblick auf den Zeitpunkt des Beginns seiner örtlichen Arbeiten vom AN eigenverantwortlich so rechtzeitig zu prüfen, dass erforderliche Nachbesserungen vor Ausführungsbeginn erfolgen können.

Festgestellte Unstimmigkeiten sind mit der AG-Bauleitung zu klären, Bedenken bzw. Beanstandungen der baulichen Vorleistungen unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Unterbleibt die schriftliche Anzeige, gilt die Vorleistung mit Arbeitsaufnahme als mängelfrei übernommen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Mit den TGA-Gewerken, vor allem mit Sanitär ist eine enge Ablaufkoordination durchzuführen, so dass durch fehlende Vorleistungen keine Behinderungen des Folgegewerkes ausgelöst werden.

Vor dem Einbau soll das Material - soweit möglich - auf Raumtemperatur gebracht werden. Die max. zulässigen Flächenlasten der Lagerflächen im Gebäude sind einzuhalten.

Platten sind nicht stehend zu lagern, das gilt besonders bei der Zwischenlagerung zur Anpassung an Raumfeuchte und -temperatur.

Bei der Verarbeitung, vor allem bei Trennung entstehende Rückstände von Mineralwolle dürfen nicht gefegt werden.

Es sind nur zugelassene Staubsauger zu verwenden. Verschnitt, Abfälle und Staubsaugerinhalte sind in staubdicht schließenden Behältern zu sammeln.

Ist Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleibt die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem AN überlassen und ist auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen. Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden. Späne von Bohren und Fräsen sowie Reste von Schleifstaub sind sofort von den bearbeiteten Teilen zu entfernen.

In Feuchträumen dürfen nur feuchtigkeitsbeständige Gipsplatten eingebaut werden. Geschnittene Kanten imprägnierter Platten sind ohne besondere Berechnung nach zu imprägnieren.

Schnittflächen an Rohrdurchführungen etc. sind durch Spachtelung o.ä. abzudichten. Alle Anschlussfugen zu anderen Bauteilen müssen überstreichbar und dauerelastisch (Acrylfugenmasse) verfugt werden.

Querschnittsschwächungen von Brandschutzkonstruktionen in Durchgangs- oder Fugenbereichen sowie bei Einbauten sind so auszugleichen, dass die geforderte Feuerwiderstandsklasse erhalten bleibt.

Dies gilt auch für Einbauten der Lüftungs- und Beleuchtungstechnik. Ein Nachweis des Herstellers der Einbauteile kann verlangt werden.

Brandschutzkleber oder Brandschutzspachtelmassen sind so zu verarbeiten, dass überstehendes Material abgestrichen wird, großflächiges Verspachteln ist zu vermeiden.

Befestigungselemente, die im Ausnahmefall Flächendichtungen durchdringen, sind mit auf das Dichtungsmaterial abgestimmten Abdichtungsstoffen (i.d.R. ohne Lösungsmittel) abzudichten. Im Zweifel ist Rücksprache mit der Bauleitung erforderlich.

Sämtliche Fugen sind laut Verarbeitungsvorschriften und -richtlinien der Hersteller mit Gewebedeckstreifen auszubilden. Die Warmluftbehandlung von zu spachtelnden Flächen ist untersagt.

Wenn nicht anders festgelegt, sind Holzverbindungen aller Art zu verschrauben. Nägel dürfen nicht auf Zug beansprucht werden (mit Ausnahme besonderer Zulassungen). Insbesondere Deckenbekleidungen einschließlich der Unterkonstruktion müssen geschraubt werden.

Bei Dämmungen sind auch die Hohlräume mit dem ausgewiesenen Dämmmaterial satt auszustopfen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Türöffnungen sind, wenn nicht explizit anderes verlangt wird, unabhängig von Türgröße und Wandhöhe mit einem verstärkten U-Aussteifungsprofil (mind. 2mm stark) laut Herstellervorschrift herzustellen. Die erforderlichen Türpfostensteckwinkel für unten und oben sind in den EP einzurechnen. Das U-Profil selbst ist am Baukörper mittels Dübelmontage zu befestigen. Der Einbau erfolgt gem. Nachweis (Gutachten, Prüfzeugnis, o.ä.) des jeweiligen Einbauteiles.

Zur Abnahme der Trockenbauarbeiten sind die Räume besenrein zu übergeben.

5.3 Gerüste und Hebezeuge

Für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten erforderliche Gerüste und Hebebühnen sind vom AN zu stellen.

Es ist vorgesehen, die Wände und Abhangdecken mit Innengerüsten im Schulgebäude als Fahrgerüste durchzuführen, wobei die Ausführung dem Auftragnehmer mit temporären Innengerüsten grundsätzlich freigestellt ist.

Erforderliche Steighilfen oder Gerüste bis zur einer Arbeitshöhe von 3,50m sind vom AN in die Einheitspreise miteinzurechnen.

Im Leistungsumfang der Bestandssanierung wird im Treppenraum ein Gerüst erforderlich, dieses ist durch den AN zu erstellen und wird gesondert im jeweiligen LV Titel vergütet. Es ist darauf zu achten, dass ein Treppenhaus als Zugang zum 2.OG. freigehalten wird.

Im Leistungsumfang der brandschutztechnischen Wandverkleidung der Auflagerbereiche der Stahlbetonverbundträger in der Sporthalle ist kein Gerüst notwendig, die Arbeiten können von der Wartungsebene (Gitterrostebene) durchgeführt werden.

Im Leistungsumfang der Deckenbekleidung im Bereich der Pausenhalle (H 10m) wird ein Raumgerüst vorhanden sein, welches vom AG gestellt wird.

5.3.4 Bauseitige Leistungen und Hebezeuge:

Lagerflächen für Baumaterial und Baustelleneinrichtung stehen auf der Baustelle in ausreichendem Maß zur Verfügung.
Ein bauseitiger Kran zum Einbringen von Material steht nicht zur Verfügung.

5.4 Montage

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachfolgend beschriebenen Leistungen nicht am Stück, sondern abschnittsweise und zeitlich versetzt auch für die Einzelabschnitte nach Baufortschritt auszuführen sind.

Der erhöhte Aufwand für Baustellenlogistik und zusätzliche Anfahrten für den beschriebenen Bauablauf ist zu berücksichtigen und in die jeweiligen Positionen einzurechnen.

Die OK Fußboden richtet sich nach dem Meterriss im Raum bzw. nach fertigen Oberflächen. Unstimmigkeiten sind vor Einbau mit der Bauleitung zu klären.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Entfernen von Distanzeisen, Hilfsschwellen u. dgl. ist ebenfalls in Übereinstimmung mit der Bauleitung vorzunehmen.

5.5 Schnittstellen

Generell sind alle notwendigen Abstimmungen mit den Gewerken Innenputz, Innentüren, Metallbau und Bodenbeläge selbstständig auszuführen und mit der Bauleitung abzuklären.

Die erforderliche Abstimmung mit der Fachbauleitung Elektro und HLS ist durch den AN selbstständig und frühzeitig vorzunehmen, Verzögerungen durch mangelnde Koordination können nicht geltend gemacht werden. Eventuell erforderliche Bohr- und Schlitzarbeiten erfolgen bauseits.

5.6 Arbeitsabschnitte, Schutz der Leistung

Bereits fertiggestellte Leistungen Dritter müssen durch den AN gegen Beschädigung und Verschmutzung durch sorgfältiges Abdecken, Abkleben oder andere geeignete Maßnahmen geschützt werden. Entstandene Verunreinigungen sind umgehend und auf Kosten des AN zu beseitigen.

Alle Arbeitsabschnitte, Bauweisen usw. sind mit der Bauleitung abzustimmen. Der AN hat sämtliche Leistungen zur Herstellung und Sicherung der von ihm auszuführenden Leistungen zu erbringen. Diese Maßnahmen werden über eigene Leistungspositionen im LV-Text geregelt, soweit diese nicht unter die Nebenleistungen gem. VOB fallen. Die regelmäßige Funktionsüberprüfung und Nachbesserung der Schutzmaßnahmen ist als nicht besonders vergütete Nebenleistung auszuführen.

5.7 Bautagesberichte

Siehe besondere Vertragsbedingungen EFB 214 H

5.8 SiGe-Koordinator / Unterstützung des SiGeKo

Siehe besondere Vertragsbedingungen EFB 214 H

5.9 Baubesprechungen

Im Baubüro finden einmal wöchentlich Baubesprechungen zu regelmäßigen Terminen statt. Die Auftragnehmer sind innerhalb ihres Ausführungszeitraumes verpflichtet, an diesen Besprechungen teilzunehmen. Der AN hat sicher zu stellen, dass mit den Arbeitnehmern jederzeit problemlos eine Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

5.10 Baustellenbesetzung

Der AN ist verpflichtet, die Baustelle während der Ausführung der vertraglich geschuldeten Leistung werktags zu den üblichen Arbeitszeiten ohne Unterbrechung bis zum Abschluss der Maßnahme mit ausreichend Personal zu besetzen und somit seine Erreichbarkeit gegenüber dem AG sicher zu stellen.

5.11 Planunterlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Planunterlagen werden dem AN vom AG 1-fach digital (Pdf-Datei) zur Verfügung gestellt.

5.12 Abrechnung

Für Aufmaß und Abrechnung gilt die DIN 18 340 Trockenbauarbeiten.

Jede Position ist auf eigenen Aufmaßblättern zu erfassen. Diese Leistung ist gemäss VOB Teil C, DIN 18 299 Abschnitt 4.1.3 Nebenleistung. Der Aufwand wird mit den in 4.1.3 beschriebenen Leistungen gleichgesetzt. Zwischenrechnungen und Schlussrechnung sind kumulierend zu erstellen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

6.0 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

Als Kalkulationsgrundlage für die in nachfolgendem LV beschriebenen Leistungen stellt der Auftraggeber dem Auftragnehmer folgende Unterlagen digital als Download zur Verfügung

Die der Ausschreibung als Anlage beiliegenden Pläne des Architekturbüros sind Teil der Ausschreibungsunterlagen.

6.1 Planunterlagen Architekt gemäß Planliste Seite 1-3:

Gegliedert nach folgenden Kategorien :

0001	LAGEPLAN (M1:500) Lageplan
0060	ÜBERSICHTSPLÄNE (M 1:250) Deckenuntersicht
0080	Übersicht Trockenbauwände
0100	WERKPLANUNG (M 1:50) Grundrisse WP3
0200	Deckenspiegel
0700	Schnitte WP3
1000	DETAILPLANUNG (M 1:10 bzw. M 1:5) Rohbau
2200	Fassadendetails Atrium
2240	F90 Fenster Fassade Bestand
3010	Details Abhangdecke UG
3020	Details Abhangdecke EG
3030	Details Abhangdecke OG2
5010	Anschlussdetails Rampe UG (Bestand)
5020	Anschlussdetails Stützen
5030	Mediensäule
5035	Nischen und Abkofferungen Multizone
5040	Fenster im Trockenbau
6001	Brandschutztüren und Verglasungen in der Brandwand
6040	Brandschutztür 2.OG Treppenhaus 2
6060	Schreinertüren
6080	Stahlrohrrahmentüren
6100	Stahlblechtüren
9020	Horizontale Bauteile Trockenbau
9065	Vertikale Bauteile Trockenbau

Die hier angegebenen Planunterlagen dienen nur der Übersicht, die vollständigen Unterlagen sind der Planliste zu entnehmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Vorbereitende Arbeiten

1.1 Statische Bemessung

Ausführungsbeschreibung Stahlbauteile

Nachfolgend beschrieben wird die Bemessung einiger Stahlbauteile, die vom AN zu liefern und zu montieren sind, soweit diese nicht durch den Tragwerksplaner des AG erbracht werden. Der Nachweis kann geführt werden:

- über eine Systemstatik, falls für das jeweilige Bauteil verfügbar.
- durch eine Bemessung über den Hersteller der Produkte.
- über Bemessung/Berechnung durch Tragwerksplaner des AN.

Die Nachweise müssen vollständig und nachprüfbar sein und sind auf der Grundlage der Ausführungsplanung des Architekten zu erstellen. Die Unterlagen werden dem AN in digitaler Form als pdf- und dwg-Dateien zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage der statischen Nachweise hat ausreichend vor dem geplanten Montagebeginn in digitaler Form zu erfolgen. Der Bauablauf darf nicht durch fehlende Unterlagen behindert werden. Für die Prüfung und Korrektur sind 10 WT einzukalkulieren. Korrekturen, Auflagen und Änderungen sind unverzüglich einzuarbeiten und die Unterlagen erneut vorzulegen. Diese Leistung wird, auch bei mehreren Korrekturläufen, nicht gesondert vergütet.

Können Nachweise durch den Tragwerksplaner des AG oder durch Hersteller von bauseits einzubauenden Produkten erbracht werden, behält der Bauherr sich vor, auch einzelne der nachfolgenden Positionen entfallen zu lassen.

1.1.1

Statische Bemessung Stahlkonstruktion für Nischen 2.OG

Statische Bemessung einer Unterkonstruktion aus Stahlstützen und -träger für die Herstellung von Nischen in den Multizonen und Klassenzimmern.

Ausführung der Stahlstützen als Wandverstärkung und als Auflager des Stahlträgers, der Stahlträger funktioniert als Auflager der Schachtwand (Typ IWNT 05.03) in Funktion einer Deckenschürze siehe Detail WA 5035, 5036, 5037, 5038, 5039 in Anlage.

Maße der Sitznischen (BxH):

Multizone 1:

Klassenraum 11: 3,87m x 2,35m

Multizone 2:

Klassenraum 12: 3,51m x 2,35m

Klassenraum 14: 3,35m x 2,35m

Klassenraum 15: 2,88m x 2,35m

Multizone 3:

Klassenraum 16: 2,88m x 2,35m

Klassenraum 17: 3,35m x 2,35m

Klassenraum 19: 3,51m x 2,35m

Multizone 4:

Klassenraum 20: 3,87m x 2,35m

Klassenraum 21: 3,72m x 2,35m

Die Stahlbauteile werden im Abschnitt *01.02. Ergänzende Stahlunterkonstruktionen* vergütet.

Die Deckenschürzen sind im Abschnitt *02.06 Deckenschürzen* beschrieben.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	<p>Die Unterkonstruktion ist als 3-seitiger, entweder als im Werk geschweißter oder vor Ort montierter Rahmen zu erstellen und wie im Abschnitt 02.06 beschrieben einzubauen und zu montieren. Der Nachweis gilt für die Bemessung der Stahlprofile inkl. aller Anschlüsse.</p> <p>Menge: Für alle Stahlunterkonstruktionen in Trennwänden ohne herstellerseitige Angaben für zulässige Wandhöhen >4m mit Wandöffnungen für die Montage von Türen und Fenstern.</p>	1	psch		.....
1.1.2	<p>Statische Bemessung Stahlträger für F30-Türanschlüsse Statische Bemessung einer Unterkonstruktion aus Stahlstützen und -trägern für die Herstellung von Türanschlüssen von Innentüren, tw. mit Brandschutzanforderungen</p> <p>Ausführung der Stahlstützen als Wandverstärkung im Bereich von Wandöffnungen, siehe DETAILPLANUNG (M 1:10 bzw. M 1:5), 6060 Schreinertüren in Anlage</p> <p>Die Stahlbauteile werden im Abschnitt 01.02. Ergänzende Stahlunterkonstruktionen vergütet.</p> <p>Die Unterkonstruktion ist als 3-seitiger, entweder als im Werk geschweißter oder vor Ort montierter Rahmen zu erstellen und wie im Abschnitt 02.01 Trennwände ohne Brandschutztechnische Anforderungen und Abschnitt 2.2 Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F30, F90 beschrieben einzubauen und zu montieren. Der Nachweis gilt für die Bemessung der Stahlprofile inkl. aller Anschlüsse.</p> <p>Menge: Für alle notwendigen Wandverstärkungen in nichttragenden Innenwänden.</p>	1	psch		.....
1.1.3	<p>Statische Bemessung Stahl-UK in Trennwand Bauart Brandwand Statische Bemessung der Stahl-Unterkonstruktion für beplankte Trockenbaukonstruktion als Brandwand mit einer Wandstärke gesamt von 115mm, einer Höhe bis 4,16m, Länge 1,80m, oberer Anschluss verläuft schräg in der Dachneigung von 5°, für Einbau einer Wandöffnung mit Öffnungsgröße LxB Einbauort im Treppenhaus 2, 2.OG</p> <p>Ausführung bzw. Einbau der Stahl-UK siehe Details TU_6.041 bzw. TU_6.042 in Anlage.</p> <p>Die Brandwand D115mm ist im Abschnitt 02.03 Trennwände mit brandschutztechnischen Anforderungen beschrieben.</p> <p>Die Stahlbauteile werden im Abschnitt 01.02. Ergänzende Stahlunterkonstruktionen vergütet.</p> <p>Die Unterkonstruktion ist als 3-seitiger, entweder als im Werk geschweißter oder vor Ort montierter Rahmen zu erstellen und wie im Abschnitt 02.03 Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand beschrieben einzubauen und zu montieren. Der Nachweis gilt für die Bemessung der Stahlprofile inkl. aller Anschlüsse.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Menge: Für die im Abschnitt 02.03 beschriebene Trockenbauwand als
Brandwand mit D 115mm..

1 psch

1.1 Statische Bemessung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 Ergänzende Stahlunterkonstruktion

Ausführungsbeschreibung 1
Ergänzende Stahlunterkonstruktionen für Innenwände

Ergänzende Stahlunterkonstruktionen für Innenwände

Ausführung der Stahlunterkonstruktion für Sitznischen und für Türanschlüsse von Innentüren, gemäß statischer Bemessung Abschnitt 1.1 *Statische Bemessung*.

Die Stahlbauteile werden in Abschnitt 1.2 *Ergänzende Stahlunterkonstruktion* vergütet.

Die nachfolgend beschriebene Unterkonstruktion ist als 3-seitiger, entweder als im Werk geschweißter oder vor Ort montierter Rahmen zu erstellen und wie folgt beschrieben einzubauen und zu montieren.

Stahlgüten:

Für die Stahlelemente wird der Baustahl S235 JR gem. DIN EN 1993-1-1/NA verwendet.

Korrosionsschutz:

Sämtliche zur Verwendung kommenden Stahlteile sind nach dem Schneiden, Schweißen, Bohren mit einem Korrosionsschutz zu versehen.
Korrosionsschutz Feuerverzinkt gem. EN ISO 1461 für Systembauteile, sonst Anstrich

Verbindungsmittel:

Verbindungselemente (einschließlich Befestigungsmittel) müssen einen Zulassungsbescheid besitzen oder genormt sein. Es dürfen nur zugelassene Dübel und Schrauben verwendet werden.
Befestigungsmittel, wie Schrauben, Muttern, Bolzen, Beilagscheiben, etc. für Verbindungen, korrosionssgeschützt.

Befestigungsmittel an Stahlbeton

Zugelassene Schrauben/Dübelkombinationen für Montage der vorbeschr. Stahlprofile an Stahlbeton von Decken, Wänden, Stützen und Unterzügen.
Galvanisch verzinkt, inkl. Einbau und Bohrungen in Stahlbeton.

Bohrungen in Stahl

Durchmesser bis 15 mm, Bauteildicke bis 8,0 mm.
für vorbeschr. Stahlunterkonstruktionen.

Montage:

Die Stützen und Träger inkl. aller Kopfplatten und Bohrungen sind werkseitig vorzufertigen und zu verzinken und werden auf der Baustelle nur verschraubt.

Die Leistung beinhaltet Lieferung zur Einbaustelle, Montage an bauseitigem Befestigungsgrund, Montage der Profile untereinander und Integration der Profile innerhalb der Wandkonstruktionen. Besondere Erschwernisse wie Befestigung von Wandkonstruktionen an Stahlprofilen werden gesondert vergütet.

Montage gleitender Deckenanschlüsse:

Lot- und fluchtgerechte Montage der Ständerprofile mit gleitendem Anschluss an die Stahlbetondecke oder -unterzug.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Sicherstellung vollständiger Trennung zwischen beweglicher Deckenkonstruktion und starrer Wandunterkonstruktion; keine Kraftübertragung in die Wand.

Verwendung von Gleitdübeln, Schiebeverbindern oder Gleitplatten mit definierter Gleitreibungsbeiwert (gem. Herstellerangaben).

Einbau von Dichtungsbändern (z. B. Schaum-PUR-Band oder mineralwollegefüllte Fugen) für luft- und schalldichte Ausbildung.

Ausführung und Verarbeitung der Verfugung gleitender Deckenanschlüsse:
Fugen- und Anschlussbereiche mit systemtauglichen Dichtstoffen, Armierungsstreifen und Bekleidungsmaterialien dauerhaft funktionsfähig und optisch einheitlich ausbilden.

Rissfreie, belastbare und optisch einwandfreie Oberfläche nach Einbau der Trockenbaubekleidung (Gipskartonplatten, Kalk-/Zementputz oder Gestaltungselemente).

Einhaltung der zulässigen Fugenbreiten, Überdeckungsmaße und Verankerungstiefen gem. Herstellerdatenblatt.

Ausgleich Unebenheiten:
Einschl. Ausgleich vorhandene Deckenunebenheiten bis 10 mm pro Meter.

Kleineisenteile
verzinkt, in verschiedenen Abmessungen, aus Flachstahl oder Winkelstücken, für Fuß- oder Kopfplatten, Laschen und Verbindungen, einschl. Anschweißen an vorbeschr. Stahlprofile vor dem Verzinken.

Einzelgewichte bis ca. 5 kg.

Miteinzurechnen ist:

- Einbau/Einbindung der Stahlhohlprofile der beidseitigen Stützen und des Sturzes in der Wand- bzw. Deckenkonstruktion des AN einschl. ggf. zusätzlicher Profile zur Befestigung von Systemprofilen oder Beplankungen soweit erforderlich.
- Sämtliche Befestigungsmittel oder zusätzliche Profile für alle Anschlüsse, inkl. Bodenanschluss.
- Für sämtliche Anschlüsse sind die Eck- bzw. Kantenausbildungen und hierfür ggf. erforderliche zusätzliche Systemprofile, Ausschnitte oder Anpassungen miteinzurechnen.
- Ebenfalls miteinzurechnen sind die Bekleidung der freien Wand- und Deckenenden inkl. ggf. erforderlicher zusätzlicher Systemprofile.
- Kürzung der Seitenwand und Ausschnitt in Decke gem. Detail zur Einbindung der bestehenden Stahlbetonstütze inkl. aller hierfür erforderlichen Auswechselungen oder Ergänzungen der Unterkonstruktion.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.4	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 1 Stahlunterkonstruktion aus Schwerlastprofilen, H bis 4,00 m Ausbildung einer Stahlunterkonstruktion Innenwände im Bereich von Wandöffnungen für Innentüren oder -fenster bestehend aus Schwerlastprofilen zur Verstärkung, frei stehend, mit Anschluss an vorhandene Wände und Stahlbetondecke</p> <p>Zur Ausführung kommen Träger und Stützen aus Stahlhohlprofilen oder aus offenen Profilen in geringem Umfang als ergänzende Unterkonstruktionen für nachfolgend beschriebene nichttragende Trockenbauwände und -konstruktionen. Die Profile werden entweder in der Wandkonstruktion zur Verstärkung integriert oder als Anschluss für die Wandkonstruktionen vorgesehen.</p> <p>Ausführung gem. Detailplanung 5020 Anschlussdetails Stützen, 5040 Fensterelemente, 6040 Brandschutztür OG2 (Abschnitt 2.3), 6060 Schreinertüren, 6100 Stahlblechtüren</p> <p>Ausführung im UG, EG, 1.OG für Profilverstärkung Ständer- und Sturzprofile bei Wandöffnungen für Innentüren</p> <p>Eine statische Bemessung der Profile durch den AN wird in <i>Abschnitt 1.1 Statische Bemessung</i> vergütet.</p> <p>Abrechnung pro lfm der Wandlänge</p>	300	m	.....	.....
1.2.5	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 1 Stahlunterkonstruktionen aus Stahlhohlprofilen, H bis 6,06m Stahlunterkonstruktion bestehend aus Stahlhohlprofilen für Innenwandkonstruktion, frei stehend, mit Anschluss an vorhandene Wände und Stahlbetondecke,</p> <p><u>Konstruktion</u> aus Stahlhohlprofilen gem. Ausführungsbeschreibung, quadratische oder rechteckige Stahlhohlprofile z. B. 50/50/4 oder 80/80/5, 100/60/5, 100/100/3 oder dgl., verzinkt, als zusätzliche Stützen oder Träger in Wandkonstruktionen, werkseitig verschweißt, Baustellenstöße verschraubt.</p> <p><u>Ausführungsort Sitznischen im 2.OG Multifunktionszone</u> 1: 1 Stück, 2: 3 Stück, 3: 3 Stück, 4: 2 Stück</p> <p><u>Abmessungen:</u> Höhe der Innentrennwände ab OK RB bis UK Stahlbetondecke 6,06 m lichte Breite der Nische 2,88-3,87 m lichte Höhe der Nische ab OK RB bis UK Nischendecke 2,30-2,40 m Tiefe der Nische 0,70-0,80m Wand- und Deckendicke gem. Ausführungsbeschreibung.</p> <p><u>Inkl. Anschlüsse an:</u> Trennwand D 150 mm Stahlbetondecke, schräg verlaufend, vorbeschr. Leistung des AN Stahlbetonboden</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführungsort:

vor Klassenraumwänden gem. Ausführungsbeschreibung *Abschnitt 2.6*
Deckenschürze

Ausführung gem. Detailplanung 5035 Nischen und Abkofferungen Multizone
Anschlussdetails Stützen, 5040 Fensterelemente, 6040 Brandschutztür OG2
(Abschnitt 2.3), 6060 Schreinertüren

Ausführung im 2.OG bei Sitznischen, Innentrennwänden und in Multizonen mit
Wandöffnungen für Innentüren bzw. -fenster

Abrechnung pro lfm der Wandlänge

480 m

1.2.6

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 1
gleitender Deckenanschluss Stahlunterkonstruktion
Liefen und montieren eines gleitenden Deckenanschlusses für
Innentrennwände mit tragender Stahlunterkonstruktion aus Stahlhohlprofilen (z.
B. CW/UW-Profile oder Hohlprofilquerschnitte gemäß DIN EN 14195).

Einsatz von speziellen Gleit- und Führungsprofilen, Trennstreifen,
Gleitedichtungen oder Deformationsstreifen zur zwangsfreien Aufnahme
vertikaler Deckenbewegungen (Setzungen, Ausdehnungen,
Temperatur-/Feuchtevariationen).

Herstellerübliche Systeme nach anerkannten Regeln der Technik, inklusive
Zulassungen (Z-/Ü-Zeichen) für Brandschutz, Schallschutz und Tragfähigkeit.
Ausführungsbeschreibung 1.2 ist zu berücksichtigen.

120 m

1.2 Ergänzende Stahlunterkonstruktion

1 Vorbereitende Arbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Nichttragende Innenwände				
2.1	Trennwände ohne Brandschutztechnische Anforderungen				
2.1.7	<p>Trennwand H bis 5 m, WD 100 mm, D 12,5mm Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Schulräume)</p> <p>Höhe Wand bis 5,0 m, Dicke Wand '100' mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar)</p> <p>Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 50, Ständerachsabstand '625' mm,</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Dämmschichtdicke 40 mm, in Platten, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen</p> <p>Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Bepankung beidseitig,zweilagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ A, Plattendicke jeder Lage 2x12,5mm befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9.065: Wandtyp IWNT 01.01</p> <p>Ausführungsort im UG, EG, 2.OG</p>	195	m²	.....	.....
2.1.8	<p>Wie Position 2.1.7, jedoch Trennwand H bis 6,10 m, WD 150 mm, D 12,5mm, Rw 58,4dB</p> <p>Höhe Wand bis 6,10 m, Dicke Wand 150 mm, Schallschutzanforderung: Schalldämm-Maß im Prüfstand bei Trennwänden von Klassenräumen $R_{w,58,4}$dB ($R'_{w,47}$dB) (erhöhte Anforderungen an den Schallschutz in Klassenräumen)</p> <p>CW/UW 100</p> <p>Dämmschichtdicke 80 mm</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführung gemäß Übersichtsplan: Detailplan 9065: Wandtyp IWNT 01.02 Ausführungsort im Rauntrennwände UG, EG, 2.OG	855	m ²	.....	.....
2.1.9	<p>Wie Position 2.1.7, jedoch Trennwand H bis 6,10 m, WD 150 mm, D 12,5mm, einseitig einlagig, GKBI bzw. H2 Höhe Wand bis 6,10 m, Dicke Wand 150 mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109</p> <p>CW/UW 100</p> <p>Dämmschichtdicke 80 mm</p> <p>Bepankung beidseitig, jedoch wie folgt: 2-lagige Bepankung der Wandseite raumseits, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ A, Plattendicke pro Lage 12,5mm befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2.</p> <p>1-lagige Bepankung der Wandseite nischenseits mit imprägnierten Hartgipsplatten GKBI DIN 18180 bzw. imprägnierte Bauplatten H2 gemäß EN 520, Plattendicke imprägnierte Bauplatte H2 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Kraftschlüssige Fugenverklebung, inkl. Abstoßen des Überschusses, einschl. vollflächiger Grundierung zur Regulierung des Saugverhaltens gemäß Herstellervorgaben.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan 5023: in Anlehnung an Wandtyp IWNT 01.02</p> <p>Ausführung im 2.OG, Nischenbereiche für Waschbecken</p>	19	m ²	.....	.....
2.1.10	<p>Wie Position 2.1.7, jedoch Trennwand H bis 5,80m, WD 175 mm, D12,5mm Höhe Wand bis 5,80m , Dicke Wand '175' mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109</p> <p>CW/UW 125</p> <p>Dämmschichtdicke 80 mm, in Platten</p> <p>Ausführung gemäß Übersichtsplan: Detailplan 9065: Wandtyp IWNT 01.03 Ausführungsort im 2.OG</p>			Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		60	m ²	.....	.....
2.1.11	<p>Mehrpriis für Unterkonstruktion in C3 (Duschen), H bis 2,90 m, D 100mm Wie vorbeschriebene Position, jedoch</p> <p>in Sanitärbereichen (Duschen), mit erhöhtem Feuchteschutz, Korrosivitätskategorie der Unterkonstruktion inkl. Befestigungsmittel DIN EN ISO 12944: C3</p> <p>Ausführung im UG und 2.OG</p>	95	m ²	.....	.....
2.1.12	<p>Mehrpriis 2-lagige Beplankung GKBI bzw. H2 Mehrpriis für vorbeschr. Trennwand in Duschbereichen für</p> <p>2-lagige Beplankung einer Wandseite mit imprägnierten Hartgipsplatten GKBI DIN 18180 bzw. imprägnierte Bauplatten H2 gemäß EN 520, zweilagig, Plattendicke imprägnierte Bauplatte H2 je 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Kraftschlüssige Fugenverklebung, inkl. Abstoßen des Überschusses, einschl. vollflächiger Grundierung zur Regulierung des Saugverhaltens gemäß Herstellervorgaben. Die Oberfläche muss geeignet sein für spätere bauseitige raumhohe Verbundabdichtung und Fliesenbelag.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standarderspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9.065: Wandtyp IWNT 01.01</p> <p>Die angegebene Menge entspricht der Wandfläche einseitig, 2-lagig beplankt.</p> <p>Ausführung im UG, EG und 2.OG</p>	850	m ²	.....	.....
2.1.13	<p>Mehrpriis 2-lagige Beplankung Zementbauplatten Mehrpriis für vorbeschr. Trennwand in Duschbereichen für</p> <p>2-lagige Beplankung einer Wandseite mit Zementbauplatten DIN EN 12467 anstelle der imprägnierten Hartgipsplatten.</p> <p>Plattendicke Zementbauplatten je 12,5 mm, Verschraubung mit im System zugelassenen Befestigungsmitteln unter Berücksichtigung des Korrosionsschutzes.</p> <p>Kraftschlüssige Fugenverklebung, inkl. Abstoßen des Überschusses, einschl. vollflächiger Grundierung zur Regulierung des Saugverhaltens gemäß Herstellervorgaben. Die Oberfläche muss geeignet sein für spätere bauseitige raumhohe Verbundabdichtung und Fliesenbelag.</p> <p>Ausführung in kleinen Flächen bis ca. 1,20 m Breite, Ausführung im UG gem. Werkplan UG, 2.OG (Grundriss).</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Die angegebene Menge entspricht der Wandfläche einseitig, 2-lagig beplankt.	120	m ²	.....	.....
2.1.14	<p>Trennwand H bis 6,10 m WD 255 mm, D12,5mm, Doppelständerwand Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Schulräume)</p> <p>Höhe Wand bis 6,10m, Dicke Wand 255 mm, bewertetes Schalldämm-Maß DIN 4109 Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar)</p> <p>Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Doppelständerwerk, CW/UW 100, Ständerachsabstand '625' mm,</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, je Ständerwerk Dämmschichtdicke 80 mm, in Platten, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen</p> <p>Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Beplankung beidseitig,zweilagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ A, Plattendicke jeder Lage 2x12,5mm befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9.065: Wandtyp IWNT 01.04 Ausführungsort im 2.OG</p>	165	m ²	.....	.....
2.1.15	<p>Wie Position 2.1.14, jedoch Trennwand H bis 3,80 m WD 300 mm, D12,5mm, Doppelständerwand Höhe Wand bis 3,80m, Dicke Wand 300 mm, Zwischenraum zwischen Ständerprofilen 50mm,</p> <p>Ausführung gemäß Übersichtsplan: Detailplan 9.065: Wandtyp IWNT 01.05 Ausführungsort im 2.OG</p>	18	m ²	.....	.....
2.1.16	<p>Türöffnung D 150mm B 800-1200mm H 2100-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebenen Wänden mit Einfachständerwerk, Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben.				
	Öffnungsmaß Breite ca. 800 bis 1200 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 125 mm, Wandhöhe im UG bis 2,90 m.				
	Türen im UG	37	St	.....	.....
2.1.17	Türöffnung D 100mm B 800-1200mm H 2100-2400mm Türöffnung wie vorbeschrieben herstellen, jedoch, Wanddicke 100 mm, Wandhöhe bis 2,90 m.				
	Türen im UG	8	St	.....	.....
2.1.18	Türöffnung D 150mm B >1200-1600mm H 2100-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebenen Wänden mit Einfachständerwerk, Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben.				
	Öffnungsmaß Breite über 1200 bis 1600 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 4,00 m.	2	St	.....	.....
2.1.19	Türöffnung D 150mm B >1600-1810mm H 2100-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebenen Wänden mit Einfachständerwerk, Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben.				
	Öffnungsmaß Breite über 1600 bis 1800 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 4,00 m.	12	St	.....	.....
2.1.20	Gleitender Deckenanschluß, H bis 30 mm, WD ≤175 mm Gleitender Deckenanschluß im System des Herstellers, bis 30 mm Höhe, für vorstehende Trennwände an StB- Decke oder Unterzug, Wanddicken bis 150 bis 175 mm, herstellen mit Plattenstreifenstapel und UW-Profilen mit verlängertem Schenkel.				
	Ausführung UG bis 2.OG. Ausführungshöhe bis 6,00 m.	150	m	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.1.21	<p>Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤175 Zulage zu vorbeschr. Trennwänden im 2.OG, einfache Metallständerwand, Wanddicke bis 175 mm, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5° und 30°, teilweise beide Neigungswinkel jeweils einmal in einer Wand</p> <p>Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel.</p> <p>Montageuntergrund Stahlbetondecke.</p> <p>Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles Ausführungsort: IWNT 01.01, 01.02, 01.03</p> <p>Ausführungshöhe bis 6,00 m.</p>	100	m	.....	.....
2.1.22	<p>Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤300mm Zulage zu vorbeschr. Trennwänden im 2.OG, Doppel Metallständerwand, Wanddicke bis 300 mm, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5° und 30°, teilweise beide Neigungswinkel jeweils einmal in einer Wand</p> <p>Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel.</p> <p>Montageuntergrund Stahlbetondecke.</p> <p>Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles. Ausführungsort: IWNT 01.04 bzw. 01.05, WC H WC D</p> <p>Ausführungshöhe bis 6,00 m.</p>	5,5	m	.....	.....
2.1.23	<p>Wie Position 2.1.21, jedoch Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, quer zum Gefälle, WD 150 Ausführung für Wände quer zum Dachgefälle.</p>	32	m	.....	.....
2.1.24	<p>Wie Position 2.1.22, jedoch Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, quer zum Gefälle, WD≤300mm Ausführung für Wände quer zum Dachgefälle.</p>	19	m	.....	.....
2.1 Trennwände ohne Brandschutztechnische Anforderungen					<u>.....</u>
2.2	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F30, F90				
	Brandschutzanforderung F30				
2.2.25	<p>Trennwand H bis 5,20 m, WD 150 mm, D12,5mm, F30-A Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Flurtrennwände)</p> <p>Höhe Wand bis 5,20 m</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Dicke Wand: 150 mm</p> <p>Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30. Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN 4103 Ausführung als Flurtrennwände im 2.OG Flur E235 und ELT Raum B012 (Bestand)</p> <p>Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 75, Ständerachsabstand 625 mm. Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton oder Trockenbauwände, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040$ W/(mK), längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m², einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.</p> <p>Bepankung beidseitig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0083, sowie Detailplan 9066: Wandtyp IWNT 02.02</p> <p>Ausführungsort im EG (Bestand), 2.OG</p>	245	m ²	.....	.....
2.2.26	<p>Türöffnung D 150mm B 850-1100mm H 2200-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebenen Wänden mit Einfachständerwerk, (Wandtyp IWNT 02.02) Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben.</p> <p>Öffnungsmaß Breite ca. 850 bis 1100 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2200 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 4,00 m.</p>	7	St	.....	.....
2.2.27	<p>Öffnung Innenfenster D 150mm B 1900-2000mm H 3000-3500mm Öffnung herstellen für Innenfenster, in vorbeschriebenen Wänden mit Einfachständerwerk (Wandtyp IWNT 02.02).</p> <p>Öffnungsmaß Breite mind. 1900-2000 mm, Öffnungsmaß Höhe mind. 3000 bis 3500 mm,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 4,00 m. Brüstungshöhe mind. 450 mm Sturzhöhe ca. 500-1000 mm</p> <p>Inkl. allseitige Leibungsbekleidung 2-lagig, 2x12,5 mm, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520.</p> <p>Ausführung der Öffnung nach Wahl des AN mit zusätzlichen Verstärkungsprofilen, Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit Metallständerprofilen UA DIN 18182-1 75/40/2, einschl. Boden- und Deckenanschluss oder als raumhohe Wandöffnung, die mit Deckenschürze und Brüstung ergänzt wird. Material für Schürze und Brüstung sind bereits in Wandposition vergütet.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan TU 6.067</p> <p>Ausführungsort 2.OG Multizone 1 bzw. 4</p>				
			2 St	.....	.....
2.2.28	<p>Wandverjüngung, D 60-80 mm, Rw >= 50 dB, F30-A Wandverjüngung als Schwertanschluss an Holzprofil der Fassade, als Zulage zu vorbeschr. Trennwänden Wandtyp IWNT 02.02 mit Dicke 150 mm, Länge der Wandverjüngung ca. 20 cm, Höhe bis ca. 3,42 m, Resultierendes Schalldämm-Maß der Wandkonstruktion liegt bei 58,4 dB, daraus ergibt sich ein bewertetes Schalldämm-Maß Rw der Wandverjüngung von mind. 52 dB, Dicke der Wandverjüngung mind. 50 mm nach schallschutztechnischer Erfordernis entsprechend der Herstellerzulassung,</p> <p>Anschluß an Trennwand mit UD-Profilen, Dämmung gem. Herstellervorgaben, Dicke nach Erfordernis, Bepankung beidseitig, zweilagig, Plattendicke 12,5 mm, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520 und/oder speziellen Schallschutzplatten, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Leistung inkl. Bepankung der stirnseitigen Flächen der Trennwand, Ausführung einer Eckschutzschiene, in separater Position beschrieben</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan 2209</p> <p>Ausführungsort Flur E235 in Atrium</p>				
			1,8 m	.....	.....
2.2.29	<p>Wandanschluss gleitend, Fassade Atrium, 2.OG gleitender Wandanschluss an Fassadenpfosten im System des Herstellers, bis 50 mm Höhe als Aufdopplung an Fassadenpfosten, für vorstehende Wandverjüngung, mit Brandschutzanforderung F30 herstellen mit Plattenstreifenstapel und UW-Profilen mit längerem Schenkel, Anschlussfuge zum Fassadenpfosten brandschutztechnisch geschlossen (mit</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Trennwandkitt)				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan 2209	1,8	m	.....	.....
2.2.30	Wandanschluss starr, Fassade Atrium, 2.OG, Schachtwand D75mm Wandanschluss Schachtwand in F30, starr, an Fassadenpfosten im System des Herstellers, mit Brandschutzanforderung F30 herstellen, mit UW-Profilen mit längerem Schenkel, Anschlussfuge zum Fassadenpfosten brandschutztechnisch geschlossen (mit Trennwandkitt)				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplanung 2200 Fassadendetails Atrium: 2206 , 2212, 2213, 2214				
	Länge Fassadenpfosten (Holz) bis 3,60m				
	Abrechnung pro lfm Fassadenpfosten	15	m	.....	.....
2.2.31	Purenit Streifen D20mm, L75mm, H80mm Sockelstreifen Sockelstreifen D20mm aus Purenit zur brandschutztechnischen Unterfütterung Fußpunkt, hinter Fassadenwinkel, im unteren Wandanschluss der vorab beschriebenen Position Wandanschluss starr herstellen				
	Länge ca. 75mm (Wandstärke) Höhe ca. 80mm				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplanung 2212	0,02	m ²	.....	.....
2.2.32	Freistehendes Wandende, D Wand 150 mm Freistehendes Wandende als Zulage zu vorbeschr. Trennwänden, Wanddicke 150 mm, inkl. erforderlichem Ständerprofil, Beplankung der Stirnflächen wie Wandflächen, inkl. die Kanten raumhoch mit Kantenschutzprofil bewehren und flächig abspachteln. Höhe bis 4,00 m.		6	m	.....
2.2.33	Gleitender Deckenanschluß, H bis 30 mm, WD ≤175 mm, F30 Gleitender Deckenanschluß im System des Herstellers, bis 30 mm Höhe, für vorstehende Trennwände mit Brandschutzanforderungen F30 an StB- Decke oder Unterzug, Wanddicken bis 150 bis 175 mm, herstellen mit Plattenstreifenstapel und UW-Profilen				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailpläne 6041, 6042				
	Ausführung UG bis 2.OG. Ausführungshöhe bis 6,00 m. Ausführungsort: IWNT 02.02, südliche Flurwand Raum E235	13	m	.....	.....
2.2.34	Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤175, F30 Zulage zu vorbeschr. Trennwänden im 2.OG, einfache Metallständerwand, Wanddicke bis 175 mm mit Anforderungen an den Brandschutz F30, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5°				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel. Montageuntergrund Stahlbetondecke. Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles Ausführungsort: IWNT 02.02, Flurwände Richtung Atrium Raum E235 und Flurwände Richtung Steg bis IT E238 Ausführungshöhe bis 6,00 m.		11 m	.....	.....
2.2.35	Wie Position 2.2.34, jedoch Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, quer zum Gefälle, WD≤175, F30 Ausführung für Wände quer zum Dachgefälle. Ausführungsort: IWNT 02.02, nördliche Flurwand Raum E235, Innentrennwand mit Innenfenster Achse 4 Ausführungshöhe bis 6,00 m.		38 m	.....	.....
	Brandschutzanforderung F90				
2.2.36	Trennwand H bis 4 m, WD 100 mm, D12,5mm, F90-A Nichttragende innere Trennwand, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Schulräume) Höhe Wand bis '4,000' m, Dicke Wand '100' mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar) Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90-A Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN4103 Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 50, Ständerachsabstand '625' mm, Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Dämmschichtdicke 40 mm, in Platten, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln. Bepankung beidseitig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 2x 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN EN 14566 und DIN 18182-2. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9067: Wandtyp IWNT 03.01</p> <p>Ausführungsort im UG, EG, 1.OG</p>	100	m ²	.....	.....
2.2.37	<p>Wie Position 2.2.36, jedoch Trennwand H bis 5,05 m, WD 125 mm, D12,5mm, F90-A Höhe Wand bis '5,050' m, Dicke Wand '125,000' mm,</p> <p>Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN4103</p> <p>CW/UW 75</p> <p>Dämmschichtdicke 60 mm</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9067: Wandtyp IWNT 03.02</p> <p>Ausführungsort im 2.OG</p>	18	m ²	.....	.....
2.2.38	<p>Wie Position 2.2.36, jedoch Trennwand H bis 6,10 m, WD 150 mm, D 12,5mm, F90-A Höhe Wand bis 6,10m , Dicke Wand '150,000' mm,</p> <p>Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN4103</p> <p>CW/UW 100</p> <p>Dämmschichtdicke 80 mm</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 9067: Wandtyp IWNT 03.03</p> <p>Ausführungsort im UG bis 2.OG</p>	480	m ²	.....	.....
2.2.39	<p>Trennwand H bis 6,0 m, WD 255 mm, D12,5mm, Doppelständerwand, Rw67,6 dB, F90-A Nichttragende innere Trennwand Rw 67,6dB, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Schulräume)</p> <p>Höhe Wand bis 6,0 m, Dicke Wand 255 mm, Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar) Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90-A Schallschutzanforderung: Schalldämm-Maß im Prüfstand bei Trennwänden von Klassenräumen R_w 67,6dB (R'_w 47dB) (erhöhte Anforderungen an den</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schallschutz in Klassenräumen)				
	Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Doppelständerwerk, CW/UW 100, Ständerachsabstand '625' mm,				
	Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, je Ständerwerk Dämmschichtdicke 80 mm, in Platten, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen				
	Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.				
	Beplankung beidseitig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 2x 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN EN 14566 und DIN 18182-2.				
	Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084 , sowie Detailplan 9067: Wandtyp IWNT 03.04				
	Ausführungsort im 2.OG	85	m ²	.....	.....
2.2.40	Gleitender Deckenanschluß, H bis 30 mm, WD ≤150 mm, F90 Gleitender Deckenanschluß im System des Herstellers, bis 30 mm Höhe, für vorstehende Trennwände mit Brandschutzanforderungen F90 an StB- Decke oder Unterzug, Wanddicken bis 150 mm, herstellen mit Plattenstreifenstapel und UW-Profilen				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084				
	Ausführung UG bis 2.OG. Ausführungshöhe bis 6,00 m. Ausführungsort: IWNT 03.03, Flurwand Raum E226	2,9	m	.....	.....
2.2.41	Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤150, F90 Zulage zu vorbeschr. Trennwänden im 2.OG, einfache Metallständerwand, Wanddicke bis 150 mm mit Anforderungen an den Brandschutz in F90, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5° bis 30°				
	Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel.				
	Montageuntergrund Stahlbetondecke.				
	Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles Ausführungsort: IWNT 03.03 im 2.OG				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084 , Ausführungshöhe bis 6,00 m.	33	m	.....	.....
2.2.42	Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, quer Gefälle, WD≤150, F90 Ausführung für Wände quer zum Dachgefälle. Ausführungsort: IWNT 03.03 Ausführungshöhe bis 6,00 m.	14	m	.....	.....
2.2.43	Gleitender Anschluss an Dachschräge, H ≤ 60mm, WD≤255mm, F90 Zulage zu vorbeschr. Trennwänden im 2.OG, Doppel Metallständerwand, Wanddicke bis 255 mm mit Anforderungen an den Brandschutz in F90, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5° und 30°, teilweise beide Neigungswinkel jeweils einmal in einer Wand Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel. Montageuntergrund Stahlbetondecke. Ausführung für Wände in Richtung und quer zum Verlauf des Dachgefälles. Ausführungsort: Raumtrennwand Klasse 18/Klasse 19 bzw. Klasse 12/Klasse 13 Ausführungshöhe bis 6,00 m.	17	m	.....	.....
	2.2 Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F30, F90			.....	.....
2.3	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand				
2.3.44	Türöffnung D 150mm B 800-1200mm H 2100-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebener Trennwand in Bauart einer Brandwand mit Einfachständerwerk, (Wandtyp IWNT 04.01) Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben. Öffnungsmaß Breite über 800 bis 1200 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 3,20 m. Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung Ausführung in Flurwand EG Bestand Flur B013				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführungsort: EG				
		2	St	.....	.....
2.3.45	<p>Wie Position 2.3.44, jedoch Türöffnung D 150mm B 2100-2300mm H 2100-2400mm Türöffnung wie vorbeschrieben herstellen, jedoch,</p> <p>Öffnungsmaß Breite über 2100 bis 2300 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 3,20 m.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung Ausführung in Flurwand EG Bestand Mehrzweckraum B047</p> <p>Ausführungsort: EG</p>				
		1	St	.....	.....
	<p>Hinweis innere Trennwand D115 in BA Brandwand mit Anschluss einer T30RS Innentür</p> <p>Die einseitig beplankte Trockenbauwand ist in der Art als Brandwandkonstruktion zu erstellen, um die seitlichen und den oberen Anschluss einer T30-RS Innentür als Feuerschutzabschluss zu gewährleisten. Oberer Anschluss stirnseitig an einen Stahlbetonunterzug, liegt die Innenwand vor einer Stahlbetonwand- bzw. stütze um den zulassungskonformen Wandanschluss der T30RS Innentür zu ermöglichen.</p>				
2.3.46	<p>Innenwand in BA Brandwand H bis 4,16 m, WD 115 mm, F90-AB, einseitig beplankt Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 in Bauart einer Brandwand, starre, form- und kraftschlüssige Befestigung an der bestehenden Stahlbetondecke; Einbaubereich 2</p> <p>Höhe Trennwand bis 4,16m, Wanddicke Trennwand 115mm, Gesamtlänge bis 1,80m, Arbeitshöhe des Montageortes bis ca. 4,20 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.,</p> <p>- Ein statischer Nachweis ist vom Auftragnehmer zu führen und vor Ausführungsbeginn unaufgefordert den planenden Architekten vorzulegen.</p> <p>-Brandschutzanforderung: Ausbildung gemäß Brandwandersatzkonstruktion für Vorgaben der Feuerwiderstandsklasse F 90 - A + mB / EI90-M DIN 4102-2 gemäß abP/abZ des Systemherstellers, Materialien der Baustoffklasse A2 (nichtbrennbar)</p> <p>- Unterkonstruktion: Metallunterkonstruktion aus korrosionsgeschützten, verzinkten Stahlprofilen nach einschlägigen Normen für Trockenbauprofile (z.B. DIN 18182/DIN 18181), Profilquerschnitte, Abstände und Aufhängungen nach statischer Berechnung; Befestigung an der Stahlbetondecke einschließlich aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln/Ankern/Konsolwinkeln oder dgl.</p> <p>-Beplankung beidseitig, 2-lagig, aus Hartgipsplatten, Typ GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke je 12,5 mm mit 0,4 mm rückseitiger</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Stahlblechkaschierung, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181. Ausführung Plattenstöße gem. Zulassung.</p> <p>-Dämmschicht und Beplankung, einseitig, gemäß den Anforderungen des Systemherstellers, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln</p> <p>- Oberfläche: Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181,</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0083, sowie Detailpläne 6041, 6042</p> <p>Ausführungsort: 2.OG, Treppenhaus 2</p>	7,2	m ²	.....	.....
2.3.47	<p>Türöffnung D 115mm B >1200-1600mm H bis 3170mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebener innere Trennwand Bauart Brandwand mit Einfachständerwerk und UK aus verzinkten Stahlhohlprofilen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben.</p> <p>Öffnungsmaß Breite ca. 1380 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 3180 mm, Wanddicke 115 mm, Wandhöhe über 4,00 m bis 6,00m</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailpläne 6041, 6042</p> <p>Ausführungsort: 2.OG, Treppenhaus 2, Innentür IT-E235-02</p>	1	St	.....	.....
2.3.48	<p>Gleitender Anschluss an Dachschräge, H >20-30 mm, Neigung 5° Zulage zur vorbeschr. Trennwand Bauart Brandwand im 2.OG, Wanddicke 115 mm, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigung ca. 5°.</p> <p>Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe über 25 bis 30 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel.</p> <p>Montageuntergrund Stahlbeton bzw. GK-Unterbekleidung wie im Abschnitt Dachflächenbekleidung innen beschrieben.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailpläne 6041, 6042</p> <p>Ausführungsort: 2.OG, Treppenhaus 2</p> <p>Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles.</p> <p>Ausführungshöhe bis 4,20 m.</p>	1,8	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

2.3 Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand

2.4 Vorsatzschalen

2.4.49 Vorsatzschale freistehend, H bis 5,20 m, D Vorsatzschale 75mm
Freistehende Vorsatzschale als einseitig beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1,
Wandhöhe: bis 5,20 m
Wanddicke 75+25 mm =100 mm (zzgl. erforderlichem Hohlraum)
Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)

Brandschutzanforderung: keine Forderung
Schalldämm-Maß Verbesserung $\Delta R_{w,heavy}$ mind. 15 dB.

Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 75, Ständerachsabstand 625 mm. Umlaufende Anschlüsse starr, oberer Anschluss gleitend (wird nachfolgend gesondert vergütet). Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton oder Holz, seitlich Stahlbeton oder Holz, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 60 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040$ W/(mK), längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m², einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Beplankung aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 2x12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und **Übersichtsplan 0080 bis 0084**, sowie Detailplan 9069: **Wandtyp IWNT 05.01** als Abkofferung in Multifunktionszonen und Klassenräumen bzw. Schachtwand im UG

Ausführung UG, 2.OG, auch für Leitungsabkofferungen und dgl.
95 m²

2.4.50 Vorsatzschale freistehend, H bis 5,20 m, D GKBI bzw. H2 15mm, D Vorsatzschale 75mm,
1-lagige Beplankung der Wandseite nischenseits mit imprägnierten Hartgipsplatten GKBI DIN 18180 bzw. imprägnierte Bauplatten H2 gemäß EN 520,
Plattendicke imprägnierte Bauplatte H2 15 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Kraftschlüssige Fugenverklebung, inkl. Abstoßen des Überschusses, einschl. vollflächiger Grundierung zur Regulierung des Saugverhaltens gemäß Herstellervorgaben.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan 5023: IWNT 05.01</p> <p>Ausführung im 2.OG, Nischenbereiche für Waschbecken</p>	21	m ²	.....	.....
2.4.51	<p>Vorsatzschale, direkt befestigt ≤ 1,00 m, D 25 bis 40mm Vorsatzschale als Wandbekleidung, innen, an StB-Innenstütze</p> <p>Wandhöhe bis 5m Wanddicke bis 75mm Hohlraumtiefe: 25 mm bis 40 mm</p> <p>Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Ständerprofile CD 60/27, mit geeigneten Hutprofilen an der bestehenden Wand/Innenstütze mit Breite bis 350mm in geeignetem Achsabstand befestigt, Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln. Beplankung einseitig,zweilagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ A, Plattendicke jeder Lage 12,5mm, wie angrenzende Wandfläche befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084, sowie Detailplan 5021, 5022, 5023, 5024</p> <p>Ausführungsort: 2.OG</p>	32	m ²	.....	.....
2.4.52	<p>Wie Position 2.4.51, jedoch Vorsatzschale, direkt befestigt ≤ 1,00 m, D 25 bis 40mm, F30 mit Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30.</p> <p>Beplankung und Unterkonstruktion Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar)</p> <p>befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2.</p>	5	m ²	.....	.....
2.4.53	<p>Wie Position 2.4.51, jedoch Vorsatzschale, direkt befestigt ≤ 1,00 m, D 25 bis 40mm, F90 mit Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90.</p> <p>Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

(nichtbrennbar)

Beplankung einseitig, zweilagig aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN EN 14566 und DIN 18182-2.

Beplankung der Innenstütze flurseitig, 2. Lage der Beplankung durchlaufend im Verbund der anschließenden Innenwand

Ausführungsort: Übergang Flur / Multizone 4

2,1 m²

2.4 Vorsatzschalen

2.5 Schachtwände

2.5.54

Schachtwand F90, 3-seitig, H bis 3,20 m, $R_w \geq 40$ dB
Schachtwand als einseitig beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1, Wandhöhe: bis 3,20 m
Wanddicke: ca. 90 mm
Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)

Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90.
Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß $R_w \geq 40$ dB

3-seitige Schachtabkofferungen als freistehende Schachtwände, Abmessungen
Länge ca. 2,60 m, Breite ca. 0,55 m (Dienstraum Hausmeister, EG)

Eckausbildung wird nachfolgend gesondert vergütet.

Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 100, Ständerachsabstand nach Erfordernis bzw. Zulassung, umlaufende Anschlüsse starr, Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke aus Stahlbeton, seitliche Anschlüsse an Stahlbetonwand, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Inkl. Hinterlegung der Randprofilstege mit Plattenstreifen aus Gipsplatten DIN 18180, soweit gem. Zulassung gefordert.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040$ W/(mK), längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m², einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Beplankung einseitig gem. Erfordernis und Zulassung, z.B. aus Gipsplatten GM-F gem. DIN EN 15283-1 Brandverhalten A1 DIN EN 13501-1, mit nichtbrennbarer, gipsbeschichteter Glasvliesummantelung oder gleichwertigen Brandschutzplatten gem. Zulassung, Beplankung zweilagig, Plattendicke 2x 20 mm oder gem. Zulassung, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Kontaktfläche des Plattenstreifens mit dem flankierenden Bauteil mit Trennwandkitt versehen, soweit gem. Zulassung gefordert.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Vollflächige Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Für Ausführungen, die von der Zulassung des Herstellers abweichen, ist vom AN vor Bauausführung eine Bewertung des Herstellers vorzulegen, dass es sich bei der angebotenen Ausführung um eine nicht wesentliche Abweichung handelt.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084,</p> <p>Ausführungsort: EG, 1.OG, 2.OG</p>	12	m ²	.....	.....
2.5.55	<p>Wie Position 2.5.54, jedoch Schachtwand F90, 2-seitig, H bis 3,20 m, Rw>=40 dB Schachtabkofferungen als freistehende Schachtwände wie zuvor beschrieben, jedoch 2-seitig Abmessungen Länge ca. 5,55 m, Breite ca. 1,05 m (Schacht neben Kond. Raum) Länge ca. 1,15 m, Breite ca. 0,55 m (Schacht in SAA) Länge ca. 5,95 m, Breite ca. 1,70 m (Schacht neben TH2)</p> <p>Eckausbildung wird nachfolgend gesondert vergütet.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084,</p> <p>Ausführungsort: EG, 1.OG</p>	55	m ²	.....	.....
2.5.56	<p>Wie Position 2.5.54, jedoch Schachtwand F90, 2-seitig, H bis 4,00 m, Rw>=40 dB Schachtabkofferungen als freistehende Schachtwände wie zuvor beschrieben, jedoch Wandhöhe: bis 4,0 m Abmessungen Länge ca. 2,15 m, Breite ca. 2,45 m (Abluftschacht, 2.OG)</p> <p>Eckausbildung wird nachfolgend gesondert vergütet.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084,</p> <p>Ausführungsort: EG, 1.OG</p>	20	m ²	.....	.....
2.5.57	<p>Eckausbildung Schachtwand, H bis 3,20 m Eckausbildung der vorbeschr. Schachtwand,</p> <p>Ausbildung der Außenecke mit eingespachtelten Kantenschutzprofilen, inkl. evtl. Verstärkung mit verzinkten Stahl-Profilen. Höhe bis 3,20 m.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Aufmaß nach Höhe der Ecke.

28 m

2.5.58

Vorsatzschale freistehend, Sanitär trennwand, H bis 4,05 m, D Wand 75mm
Freistehende Vorsatzschale als einseitig beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1, in Sanitärbereichen (WCs etc.),
Wandhöhe: bis 4,05 m
Wanddicke 75+25 mm =100 mm (zzgl. erforderlichem Hohlraum)
Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)

Brandschutzanforderung: keine Forderung
Schalldämm-Maß Verbesserung $\Delta R_{w,heavy}$ mind. 15 dB.

Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 75, Ständerachsabstand 625 mm, umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 60 mm,
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1,
Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040$ W/(mK),
längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m²,
einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Beplankung aus imprägnierten Hartgipsplatten GKFI DIN 18180
bzw. Typ DFH2IR EN 520,
zweilagig, Plattendicke 2x 12,5 mm,
befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln,
Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,
Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und **Übersichtsplan 0081 und 0083**,
sowie Detailplan 9.070: **Wandtyp IWNT 06.01**

Ausführungsort in Sanitärbereichen UG, EG, 2.OG
200 m²

2.5 Schachtwände

2.6 Deckenschürzen, Brüstungen

2.6.59

Deckenschürze (Innentüren) H >1,0-1,5m, L >1,00 bis 2,00 m, D 150 mm, F30
Deckenschürze,
Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)
Höhe Schürze über 1,00 bis 1,50 m,
Länge über 1,00-2,00 m,
Einbauhöhe bis ca. 3,50 m.
Wanddicke 150 mm (IWNT 02.02)

Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	<p>Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß $R_w \geq 58,4$ dB</p> <p>Zur Lastabtragung gemäß DIN 4103-1 hängend in Primärkonstruktion des Gebäudes verankert, oberer Anschluss starr, vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbetonunterzug, seitlicher Anschluss Stahlbetonstütze/-wand und vorbeschr. Montagewand,</p> <p>Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer als Einfach-Profile UA 100, Achsabstand nach Erfordernis, inkl. aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungs- oder Verbindungsmitteln wie Anker, Konsolwinkel oder dgl..</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m², einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.</p> <p>Bepankung beidseitig, sowie untere Abdeckung, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 2x12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan TU 6.063, TU 6.066</p> <p>Ausführungsort im 2.OG für Türöffnungen im Flur und Fensteröffnungen in Multizonen.</p>	12	m ²	.....	.....
2.6.60	<p>Deckenschürze (Innentüren) H >1,0-1,5m, L >2,00 bis 3,00 m, D 150 mm, F30 Deckenschürze wie vorbeschrieben,</p> <p>Höhe Schürze über 1,00 bis 1,50 m, Länge über 2,00-3,00 m, Einbauhöhe bis ca. 3,50 m.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan TU 6.063, TU 6.066</p> <p>Ausführungsort im 2.OG für Türöffnung vom Flur in Multizone 1.</p>	4	m ²	.....	.....
2.6.61	<p>Deckenschürze (Innentüren) H bis 0,5m, L >3,00 bis 4,00 m, D 150 mm, F30 Deckenschürze wie vorbeschrieben,</p> <p>Höhe Schürze bis 0,50 m, Länge über 3,00-4,00 m, Einbauhöhe bis ca. 3,50 m.</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung sowie Detailplan TU 6.063, TU 6.066</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführungsort im 2.OG für Türöffnung vom Flur in Richtung Steg.	1,3	m ²	.....	.....
2.6.62	<p>Deckenschürze (Innenfenster) H 0,85 bis 1,0m, L 2,0 bis 2,9m, D 150 mm Deckenschürze wie vorbeschrieben,</p> <p>Höhe Schürze 0,85 bis 1,0m, Länge 2,0 bis 2,90 m Einbauhöhe 3,05 m.</p> <p>Wanddicke 150 mm (IWNT 01.02)</p> <p>Brandschutzanforderung: F0</p> <p>Ausführung mit Kantenschutzprofil, in separater Position beschrieben</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung, Ausführung gem. Detailplanung 5040 Fensterelemente</p> <p>Ausführungsort im EG für Fensteröffnung vom Pausenverkauf bzw. Konditionsraum</p>	5	m ²	.....	.....
	<p>Ausführungsbeschreibung Deckenschürze Sitznischen In den Wänden zwischen den Klassenräumen und Multifunktionszonen werden Sitznischen unterschiedlicher Breite ausgeführt. Ausführung siehe Details "5030 Nischen Multizone".</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Ausführung der Nischenseiten-, rückwände und -decken als selbsttragendes System im Anschluss an Trockenbauwände bzw. Stahlunterkonstruktionen bestehend aus Stahlstützen und nischenbreiten Stahlträgern.</p> <p>Die Nischendecke und die Wände über der Nische hin zur Multifunktionszone sind raumhoch als Deckenschürze auszubilden und werden im folgenden Abschnitt vergütet. Der innenliegende Stahlträger ist im Rahmen dieser Leistungsausführung zweiseitig zu verkleiden. Der Stahlträger ist mit in den angrenzenden Wänden stehenden Stahlstützen verbunden, teilweise mit allseitig brandschutzbekleideten Stahlstützen. Die lichte Höhe der Deckenschürze beträgt bis zu 3,20m.</p> <p>Die Montage der Stahlunterkonstruktion wird im Titel 2.7 <i>Stahlunterkonstruktion</i> vergütet.</p>				
2.6.63	<p>Deckenschürze (Sitznischen) als Schachtwand H bis 3,20m, B 450mm, L >3,00 bis 4,00 m, D 75 mm, ungedämmt Deckenschürze mit Höhe >1,50m bis 3,20m als Schachtwand auf einem Stahlträger und unterhalb der bestehenden Stahlbetondecke; Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung) Höhe Schürze >1,50 bis 3,20 mm Tiefe Untersicht B 450mm Gesamtlänge 2,90 bis 3,90 m, Arbeitshöhe des Montageortes bis ca. 6,50 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts., Wanddicke Deckenschürze 75mm</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Unterkonstruktion: Metallunterkonstruktion aus korrosionsgeschützten, verzinkten Stahlblechprofilen nach einschlägigen Normen für Trockenbauprofile (z.B. DIN 18182/DIN 18181), Profilquerschnitte, Abstände und Aufhängungen nach statischer Berechnung; Befestigung an der Stahlbetondecke einschließlich aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln/Ankern/Konsolwinkeln oder dgl.
- Dämmschicht: nicht zutreffend
- Beplankung einseitig, aus Gipsplatten DIN 18180 bzw. EN 520, Bauplatten Typ A, zweilagig, Plattendicke 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.
- einschließlich Herstellung unterseitiger Beplankung der Nischendecke mit einer Nischentiefe von 450mm
- Oberfläche: Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181, Laibungsflächen, sowie die unteren 5cm der Sturzflächen, inkl. Außenkanten beidseitig mit Kantenschutzprofil bewehren und flächig abspachteln.
- Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund auf Stahlträger, seitlich nichttragende Innenwände aus Trockenbau, oben Rohdecke bzw. Deckenunterzüge, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und **Übersichtsplan 0080 bis 0084**, sowie Detailplan TU 6.063, TU 6.066, BT 9.069: **Wandtyp IWNT 05.01**

Ausführungsort im 2.OG in den Sitznischen der Multizonen.

65 m²

2.6.64 Deckenschürze (Sitznischen) als Schachtwand H bis 3,20m, B 450mm, L >3,00 bis 4,00 m, D 125 mm, ungedämmt
Deckenschürze wie vorbeschrieben,

jedoch Wanddicke Deckenschürze 125 mm

Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer als Einfach-Profil UA 100 mit Anschluss

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und **Übersichtsplan 0080 bis 0084**, sowie Detailplan WA 5.036, WA 5.039: **Wandtyp IWNT 05.03**

Ausführungsort im 2.OG Anschluss an Unterzug in Achse C und G, Multizone .
100 m²

2.6.65 Anpassung an Neigungswinkel Dach
Zulage zu vorbeschr. Deckenschürze im 2.OG für Anpassung der Schürze an vorhandene Schräge der Stahlbetondecke, inkl. aller erforderlicher Arbeiten.

Ausführungsort im 2.OG Anschluss an Unterzug in Achse 3 und 6, Multizonen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Neigung Decke ca. 30°.		16 m	.....	.....
2.6.66	<p>Gleitender Anschluss Schachtwand an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤150, F90 Zulage zu vorbeschr. Deckenschürze als Schachtwand, Wanddicke bis 125 mm mit Anforderungen an den Brandschutz in F90, für Ausbildung eines gleitenden Anschlusses an vorhandene Dachschräge, Neigungswinkel 5° bis 30°</p> <p>Gleitender Deckenanschluss im System des Herstellers, Höhe bis 60 mm, mit Plattenstreifenstapel und UW-Profil mit verlängertem Schenkel.</p> <p>Montageuntergrund Stahlbetondecke.</p> <p>Ausführung für Wände in Richtung des Dachgefälles Ausführungsort: IWNT 05.03 im 2.OG</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084,</p> <p>Ausführungshöhe bis 6,00 m.</p>		33 m	.....	.....
2.6.67	<p>Wie Position 2.2.41, jedoch Gleitender Anschluss Schachtwand an Dachschräge, H ≤ 60mm, mit Gefälle, WD≤125, F0 gleitender Anschluss der Deckenschürze mit D bis 125mm an Dachschräge, wie zuvor beschrieben,</p> <p>jedoch ohne Anforderungen an den Brandschutz</p>		21 m	.....	.....
2.6.68	<p>Brüstung H 0,6m, L bis 2,0m, D 150 mm, F30 Brüstung, Einbau im 2.OG für Montage Innenfenster, in Verlängerung der Montagewand D=150 mm. In der Wand ist eine Öffnung für eine Festverglasung vorgesehen, Öffnungsgröße HxB ca. 1,97 x 3,64 m. Diese Öffnung wird durch die hier beschriebene Brüstungswand und der vorbeschr. Deckenschürze ausgebildet. Brüstungswand an Stahlbetonboden verankert.</p> <p>Einbaubereich 2.</p> <p>Brüstungswand, Länge bis 2,0 m, Höhe 0,60 m, Wanddicke 150 mm</p> <p>Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30. Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß Rw ≥ 58,4 dB</p> <p>Vorhandener Befestigungsuntergrund tragender Stahlbetonboden, seitlicher Anschluss an vorbeschr. Montagewand.</p> <p>Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1,</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Metallständer als Einfach-Profile UA 100, Achsabstand 312,5 mm oder nach Erfordernis, inkl. aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungs- oder Verbindungsmitteln unter Berücksichtigung des Korrosionsschutzes. Oberer Abschluss der Brüstung mit UW-Profil.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Beplankung beide Wandseiten und obere Abschlussfläche aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, 2-lagig, Plattendicke 2x12,5 mm, oder mit Spezialgipsplatten gem. Herstellervorgaben zur Erfüllung der Anforderungen. Befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2.

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung, Ausführung gem. Detailplanung 5040 Fensterelemente

2,6 m²

2.6.69 Brüstung H 95cm bis 1,05m, L 2,0m bis 2,9m, D 150 mm, F0
Brüstung wie vorbeschrieben,

Brüstung, Einbau im EG für Wandöffnung, in Verlängerung der Montagewand D=150 mm. In dieser Wand ist eine Öffnung vorgesehen, diese wird durch die hier beschriebene Brüstungswand und der vorbeschr. Deckenschürze ausgebildet, bauseits wird in diese Wandöffnung ein Fenster eingesetzt, ggf. erforderliche Wandverstärkungen (Stahlprofile) sind in separater Position beschrieben

Brüstungswand,
Länge 2,0 bis 2,9 m,
Höhe 95 cm bis 1,05m,
Wanddicke 150 mm

Brandschutzanforderung: F0

Ausführung mit Kantenschutzprofil, in separater Position beschrieben

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung, Ausführung gem. Detailplanung 5040 Fensterelemente

Ausführungsort im EG für Fenster vom Pausenverkauf bzw. Konditionsraum

5 m²

2.6 Deckenschürzen, Brüstungen

2.7 Zusätzliche Leistungen/Zulagen Trockenbau Wände

2.7.70 Zulage Anschluss an Stahlbauteile, D bis 8 mm

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zulage zu vorbeschr. Wänden und Vorsatzschalen für Befestigung der oberen, unteren und seitlichen Anschlüsse der UW- bzw. CW-Profile an Stahlbauteilen.				
	Ausführung für offene Stahlprofile und Stahlhohlprofile, die als Verstärkungen und zusätzliche Unterkonstruktionen in der Wandkonstruktion integriert werden.				
	Dicke der Stahlbauteile bis 8 mm, Anzahl Befestigungen a >= 50 cm.				
	Ausführung mit geeigneten Setzbolzen oder dgl.	50	St	.....	.....
2.7.71	<p>Traverse Wandanbauten 1,0 KN/m</p> <p>Traverse im Wandhohlraum, im System geprüft und zugelassen, für Befestigung von Wandanbauten, Sanitärinstallationen, Waschbecken, Heizkörper</p> <p>aus Stahlblech d=0,75 mm, verzinkt,</p> <p>Einschl. Befestigung zwischen den Ständerprofilen.</p> <p>Für wandhängende, ruhende Punktlasten bis 1,0 kN pro Halterung oder 1,0 bis 1,5kN/m</p> <p>Größe: ca. 300/600 mm</p>	50	St	.....	.....
2.7.72	<p>Traverse Wandanbauten 1,5 KN/m</p> <p>Traverse im Wandhohlraum, im System geprüft und zugelassen, für Befestigung von Wandanbauten, Rohrleitungen o. ä.</p> <p>Plattenmaterial: wasserfeste Mehrschicht-Holzwerkstoffplatte mit seitlichen Profilanschlüssen.</p> <p>Einschl. Befestigung zwischen den Ständerprofilen.</p> <p>Für Wandhängende, ruhende Lasten bis 1,5 kN/m</p> <p>Plattendicke: ca. 23-25 mm</p> <p>Plattengröße: ca. 300/600 mm</p>	50	St	.....	.....
2.7.73	<p>Verstärkung UK Holzwerkstoffplatte bis 0,5m²</p> <p>Verstärkung als Unterkonstruktion für Befestigung von Wandanbauten, aus wasserfeste Mehrschicht-Holzwerkstoffplatte, mit gefräster Nut für Montage an CW Profilen, einschl. Befestigung zwischen den Ständerprofilen, einschl. Zuschnitt, Bohren für Installationen, Verschraubung (Abstände ≤ 25 cm), Dichtung von Fugen.</p> <p>Ausführung nach Herstellerangaben, Brandschutzklasse ggf. REI 30, A 2-s1,d0</p> <p>Plattendicke: ca. 18-20 mm, Dichte >600kg/m³</p> <p>Einzelgrößen über 0,25 bis 0,50 m².</p>	50	m ²	.....	.....
2.7.74	<p>Wie Position 2.7.73, jedoch</p> <p>Verstärkung UK Holzwerkstoffplatte, raumhoch</p> <p>Einzelgrößen über 0,5 bis 2 m² raumhoch (3,10m), Gesamtlänge einer Unterkonstruktion pro Wandtafel 3m, gesamt 14 Stück</p> <p>Ausführungsort: 2.OG Wandtafeln, Teamraum</p>	139,5	m ²	.....	.....
2.7.75	<p>Estrichabstellung, H 30cm</p> <p>Estrichabstellung, Höhe 0,30 m,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zur Aussparung von Teilflächen oder bei Abschlüssen als Übergang zu Estricharbeiten, inkl. Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlprofilen (CW/UW, Achsabstand ≤ 62,5 cm), Beplankung mit Gipskartonplatten (12,5 mm, ein- oder zweilagig, hohlraumfrei), Verspachtelung Q2, sauberer Anschluss an Estrich und angrenzende Bauteile, nach ATV DIN 18340 und DIN 18202 (Toleranzen Tabelle 3)	250	m	.....	.....
2.7.76	Mehrpreis für Verspachtelung Q3 Mehrpreis für Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. in Qualitätsstufe Q3 als Zulage zur Standardverspachtelung Q2. Bauteile vorbeschriebene Wände, Vorsatzschalen und Bekleidungen.	400	m ²	.....	.....
2.7.77	Öffnung herstellen, rund, Durchm 6-15cm, Einfachständerwerk, Schachtwand Öffnung (Wanddurchbruch) herstellen, rund, Einfachständerwerk, Ausführung an nichttragender Schachtwand, Wanddicke WD bis 125mm inkl. Dämmung, für Durchführungen, und doppelaliger Beplankung schachtwandinnenseitig im Bereich des WD, Ausführung gem. Anforderungen des Systemherstellers für IWNT 05.01, IWNT 05.02	5	St	.....	.....
2.7.78	Öffnung herstellen, rund, Durchm 6-15cm, Einfachständerwerk, Trennwand runde Wandöffnung in vorab beschriebene Innenwandkonstruktionen herstellen, Einfachständerwerk, Öffnungen ausschließlich im Steg der CW-Ständerprofile (keine Flanschdurchdringung), Mindestabstand zwischen Öffnungen 100mm, liches Maß Durchmesser Wandöffnung 6 -15cm Öffnung beidseitig für IWNT 01.01, IWNT 01.02, IWNT 01.03 Beplankung mit schallentkoppelten Manschetten abdichten, Hohlraumdämmung erhalten Mengeneinheit pro Öffnung einschl. Abdichtung	79	St	.....	.....
2.7.79	Öffnung herstellen, rund, Durchm 16-25cm, Einfachständerwerk, Trennwand lichtes Maß Durchmesser Wandöffnung 16 -25cm	24	St	.....	.....
2.7.80	Öffnung herstellen, rund, Durchm 26-40cm, Einfachständerwerk, Trennwand lichtes Maß, Durchmesser Wandöffnung 26 -40cm bei Durchm. größer 25cm UA-Aussteifungsprofile oder Traversen einbauen Mengeneinheit pro Öffnung einschl. Aussteifung, Abdichtung	24	St	.....	.....
2.7.81	Öffnung herstellen, rund, Durchm 6-15cm, Doppelständerwerk, Trennwand Öffnung herstellen, rund, Doppelständerwerk, Ausführung an nichttragender Innentrennwand, Öffnung beidseitig für IWNT 01.04				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
			1 St	.....	.....
2.7.82	<p>Öffnung herstellen, rechteckig, bis 500cm² Öffnung (Wanddurchbruch) herstellen, in Trennwänden, Ausführung in beiden Wandseiten inkl. Dämmung, für Durchführungen, rechteckig, Querschnitt bis 500 cm².</p> <p>Fertigwanddicke 125 bis 300 mm, ggf. erforderlichem Auswechseln der UK, Profile hierfür werden gesondert vergütet. ggf. erforderliche Leibungsbekleidungen werden gesondert vergütet.</p>				
		65	St	.....	.....
2.7.83	<p>Wie Position 2.7.82, jedoch Öffnung herstellen, rechteckig, > 500 - 1000cm² Öffnung herstellen, rechteckig, Maße über 500 bis 1000cm²</p>				
		81	St	.....	.....
2.7.84	<p>Wie Position 2.7.82, jedoch Öffnung herstellen, rechteckig, > 1000 - 2000cm² Öffnung herstellen, rechteckig, Maße über 1000 bis 2000cm²</p>				
		26	St	.....	.....
2.7.85	<p>Wie Position 2.7.82, jedoch Öffnung herstellen, rechteckig, > 2000 - 5000cm² Öffnung herstellen, rechteckig, Maße über 1000 bis 2000cm²</p>				
		9	St	.....	.....
2.7.86	<p>Leibungsbekleidung einlagig, B bis 15 cm, L bis 50 cm Leibungsbekleidung in kurzen Einzellängen für Öffnungen und Durchbrüche, einlagig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke 12,5 mm.</p> <p>Breite bis 15 cm Länge bis 50 cm.</p> <p>Befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.</p>				
		70	m	.....	.....
2.7.87	<p>Leibungsbekleidung einlagig, B >15-30 cm, L bis 50 cm Leibungsbekleidung in kurzen Einzellängen für Öffnungen und Durchbrüche, einlagig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke 12,5 mm.</p> <p>Breite 15 bis 30 cm Länge bis 50 cm.</p> <p>Befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.</p>				
		70	m	.....	.....
2.7.88	<p>Leibungsbekleidung einlagig, B bis 15cm, L > 50 cm Leibungsbekleidung in kurzen Einzellängen für Öffnungen und Durchbrüche, einlagig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke 12,5 mm.</p> <p>Breite bis 15 cm Länge über 50 cm.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.	70	m	.....	.....
2.7.89	Leibungsbekleidung einlagig, B >15-30 cm, L > 50 cm Leibungsbekleidung in kurzen Einzellängen für Öffnungen und Durchbrüche, einlagig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke 12,5 mm. Breite 15 bis 30 cm Länge über 50 cm.				
	Befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.	70	m	.....	.....
2.7.90	Wie Position 2.7.86, jedoch Leibungsbekleidung zweilagig, B bis 15 cm, L bis 50 cm Leibungsbekleidung zweilagig, B bis 15 cm, L bis 50 cm	30	m	.....	.....
2.7.91	Wie Position 2.7.87, jedoch Leibungsbekleidung zweilagig, B >15-30 cm, L bis 50 cm Leibungsbekleidung zweilagig, B > 15 bis 30 cm, L bis 50 cm	30	m	.....	.....
2.7.92	Wie Position 2.7.88, jedoch Leibungsbekleidung zweilagig, B bis 15 cm, L > 50 cm Leibungsbekleidung zweilagig, B bis 15 cm, L über 50 cm	30	m	.....	.....
2.7.93	Wie Position 2.7.89, jedoch Leibungsbekleidung zweilagig, B >15-30 cm, L > 50 cm Leibungsbekleidung zweilagig, B > 15 bis 30 cm, L über 50 cm Auch als über die Wandflächen auskragende Leibungsbekleidungen in Brandschutzwänden, D 125 mm. Sollte hierbei ein anderer Plattentyp zur Ausführung erforderlich sein, wird dieser gesondert vergütet.	30	m	.....	.....
2.7.94	Brandschutzbekleidung Stahlhohlprofile F90, rechteckig, 4-seitig Brandschutzbekleidung von Stahlhohlprofilen, rechteckig, 50/50 oder 80/80, 100/60 oder dgl Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90, entsprechend Systemnachweis/abP/aBG des Herstellers, Ausführung doppelagig oder gemäß Prüfzeugnis, einschließlich Unterkonstruktion, Befestigungsmittel, Zuschnitte, Stöße, Eck- und Anschlussausbildungen, Verspachtelung/Fugenausbildung nach System, aller Nebenleistungen sowie vollständiger Herstellung nach Herstellerangaben und Zulassung. Bekleidung: 4-seitig, (mind. 3-seitig) Ausführung an Hohlprofilen in Trennwänden mit Brandschutzanforderungen Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abrechnung nach lfm des Profils				
		70	m	.....	.....
2.7.95	Wie Position 2.7.94, jedoch Brandschutzbekleidung Stahlhohlprofile F30, rechteckig, 4-seitig Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30	70	m	.....	.....
2.7.96	Mehrpriis für Verspachtelung Q3, Brandschutzbekleidung Mehrpriis für Verspachtelung der Brandschutzbekleidung, gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. in Qualitätsstufe Q3 als Zulage zur Standardverspachtelung Q2. Bauteile vorbeschriebene Bekleidungen.	550	m ²	.....	.....
2.7.97	Herstellen von Installationsnischen für Medientechnik, 3-seitige Beplankung, H 3m Herstellen von Installationsnischen in vorbeschr. Doppelständer Trennwand in Klassenräumen für Medientechnik 3-seitige 2-lagige Beplankung aller Nischeninnenseiten mit imprägnierten Hartgipsplatten GKFI DIN 18180 bzw. imprägnierte Bauplatten H2 gemäß EN 520, zweilagig, Plattendicke imprägnierte Bauplatte H2 je 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181. raumhoch, H mind 3m, einfachständertief 100mm fertige Maße im Lichten BxHxT: 305x3009x105mm einschließlich einlagiger Beplankung der offenen Wandbereiche im Sturz und Bodenbereich Kraftschlüssige Fugenverklebung, inkl. Abstoßen des Überschusses, einschl. vollflächiger Grundierung zur Regulierung des Saugverhaltens gemäß Herstellervorgaben. Die Oberfläche muss geeignet sein für spätere bauseitige raumhohe Verbundabdichtung und Fliesenbelag. Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181. Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0080 bis 0084 , sowie Detailplan 5030, 5031: Wandtyp IWNT 01.04 Die angegebene Menge entspricht der Wandfläche einseitig, 2-lagig beplankt. Ausführung im 2.OG	13	St	.....	.....
2.7.98	Außenecke Kantenschutzprofil/Eckschutzschiene Alu Trennwand Gipspl. 2lagig D 12,5mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Außenecke, mit Kantenschutzprofil/Eckschutzschiene, aus Aluminium, Ausführung an nichttragender innerer Trennwand, Bekleidung aus Gipsplatten, Bauplatten Typ A, 2-lagig, Dicke 12,5 mm, Einfachständerwerk, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.

140 m

2.7 Zusätzliche Leistungen/Zulagen Trockenbau Wände

2 Nichttragende Innenwände

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	Weitere Bauteile mit Brandschutztechnischen Anforderungen				
3.1	Brandschutzbekleidung, Stahlbetonverbundträger in F60				
	Ausführungsbeschreibung F60 Brandschutzbekleidung Nachfolgend beschrieben wird eine 3 seitig auszuführende brandschutztechnische Bekleidung der Auflagertasche eines Stahlbetonverbundträgers im Anschlussbereich der Auflager an eine Stahlbetonwand im Norden und im Süden im Bereich der Sporthalle. Die Ausführung erfolgt gem. Detailplanung RO1021, die Ausführung erfolgt über die Wartungsebene (Gitterrost) der Sporthalle Ausführung als 3-seitige Ummantelung (U-Form) sowie rückseitige Bekleidung der Stahlbetonwand unter Verwendung von Calciumsilikat-Brandschutzplatten. Die Konstruktion ist gemäß Planungsangaben einlagig auszuführen und muss die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F60 erfüllen.				
3.1.99	Brandschutzbekleidung Auflagertasche Stahlbetonverbundträger Die Leistung umfasst zwei konstruktiv zusammenhängende Arbeitsschritte: Arbeitsschritt 1: 3-seitige Wandbekleidung (Rückseite) Bekleidung der Stahlbetonwand im Bereich der Auflagertasche mit Promatect-H, d = 20 mm, einlagig Mechanische Befestigung auf Betonuntergrund mit zugelassenen Befestigungsmitteln Befestigungsabstand: ≤ 250 mm (randnah gemäß Systemvorgaben reduziert) Fugen dicht gestoßen und systemgerecht verspachtelt bzw. verklebt Ausbildung als geschlossene Rückwand der Brandschutzkapselung Arbeitsschritt 2: 3-seitige Trägerbekleidung Bekleidung des Stahlbetonverbundträgers im Auflagerbereich (Unterseite + 2 Seitenflächen) mit Promatect-H, d = 20 mm, einlagig Befestigung: direkt am Bauteil oder über eine leichte, systemkonforme Unterkonstruktion aus Metallprofilen (falls erforderlich) Schraubabstand: ≤ 200–250 mm Eckausbildung stumpf gestoßen und systemgerecht verbunden Anschluss an Wandbekleidung dicht und brandschutztechnisch geschlossen herstellen Allgemeine Anforderungen an die Brandschutzplatte: Ausführung gemäß den Systemrichtlinien des Herstellers, Selbsttragende Brandschutzbauplatte auf Calciumsilikatbasis, mechanisch hoch belastbar und dimensionsstabil, nichtbrennbar A1 (DIN 4102), Rohdichte ≈ 850 kg / m ³ mit hoher Kantenstabilität und glatter Oberfläche, geeignet für Anstriche. Nachweis der Feuerwiderstandsklasse F60 durch abP / ETA / Systemprüfung Baustoffklasse: A1 (nicht brennbar) Sämtliche Fugen und Anschlüsse rauchdicht mit geeignetem Fugenfüller gem. Systemhersteller bzw. Zulassung ausführen Zuschnitte, Anpassungen und Aussparungen sind einzukalkulieren				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Maße und Geometrie sind vor Ausführung vor Ort zu prüfen

Abrechnung:

Abrechnungseinheit: laufender Meter (lfm)

Abgerechnet wird die Länge der Abwicklung des bekleideten Trägerbereichs

Breite in Abwicklung: 25-36cm (10,0cm Träger + 14,4 (23,4) cm Wand)

Die Position umfasst beide Arbeitsschritte vollständig (Wand + Träger)

Alle Nebenleistungen, Befestigungen und ggf. Unterkonstruktionen sind im

Einheitspreis enthalten

Anzahl Stahlbetonverbundträger: 9 Stück

120 m

3.1.100

Dokumentation Brandschutzbekleidung Stahlbetonverbundträger

Die Ausführung der Brandschutzbekleidung der Auflagertaschen und deren Anschlüsse sind vom AN in Anwesenheit der Bauleitung des AG in jedem Arbeitsschritt für den Prüfer Brandschutz zu dokumentieren. Vor Ausführung sind hierfür Termine mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Dokumentation muss schriftlich und mit aussagekräftigen Fotos erfolgen und ist nach Fertigstellung vom AN digital (pdf) der Bauleitung des AG zu übergeben.

1 psch

3.1 Brandschutzbekleidung, Stahlbetonverbundträger in F60

3 Weitere Bauteile mit Brandschutztechnischen Anforderungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4 Trockenbauarbeiten Decken

4.1 Akustik-Unterdecken aus Holzwolle-Leichtbauplatten

Ausführungsbeschreibung 2
Akustik-Unterdecken aus Holzwolle - Leichtbauplatten

Akustik-Unterdecken aus Holzwolle-Leichtbauplatten

Nachfolgend beschrieben werden Akustik-Unterdecken aus magnesitgebundenen Holzwolle-Leichtbauplatten in Klassenzimmern, Fluren, Multifunktionszonen, Umkleiden, Pausenhalle, Turnschuhgang im UG, EG und OG2.

Planunterlagen Architekten

0060	ÜBERSICHTSPLÄNE (M 1:250) Deckenuntersicht
0200	WERKPLANUNG (M 1:50) Deckenspiegel
3010	DETAILPLANUNG (M 1:10 bzw. M 1:5) Details Abhangdecke UG
3020	Details Abhangdecke EG
3030	Details Abhangdecke OG2
5010	Anschlussdetails Rampe UG (Bestand)

Folgende Normen und Richtlinien gelten zusätzlich verbindlich:

- DIN-EN 13964 "Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren".
- EN 13168 "Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Holzwolle (WW) - Spezifikation"
- Montagerichtlinien der Herstellerfirmen der angebotenen Produkte

Anforderungen an die Unterdecken:

Zur Ausführung kommen magnesitgebundene Platten in einer Dicke von 25 mm und den Abmessungen 1200 x 600 mm als Standardmaß. Die Platten müssen rückseitig mit einem akustisch wirksamen Vlies werkseitig kaschiert sein. Kantenausführung mit gerader Kante. Sichtseiten (inkl. Kanten) werkseitig beschichtet, RAL - Farbton nach Freigabe

Brandschutz, Mindestanforderung aller Bauteile:

DIN 4102-1 Baustoffklasse B1 (schwer entflammbar) für Unterkonstruktionen, Halterungen und Befestigungen
Es werden Platten in 2 unterschiedlichen Qualitäten der Baustoffklassen gemäß DIN 4102-1 eingesetzt.

- B1 (schwer entflammbar)
- A2 (nicht brennbar) Einbauort: Pausenhalle, Flure

Schallschutz:

Es gelten die erhöhten Anforderungen an die Raumakustik nach der DIN 18041

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

„inklusive“ für Klassenzimmer, Multizonen und Pausenhalle. In diesen Räumen wird ein Akustikvlies gemäß Positionsbeschreibung ausgeführt.

mit einem Standardaufbau:
Holzwolleleichtbauplatte 25mm
Luftzwischenraum: 35-200mm
Dämmlage: 30-200mm

Prüfzeugnis/ Datenblätter sind vor Montagebeginn dem planenden Architekturbüro zur Freigabe vorzulegen.

Optik:

Beide Plattentypen müssen in optischer Hinsicht identisch sein und sich nur im Brandverhalten unterscheiden. Beide müssen aus dem gleichen System eines Herstellers angeboten werden. Faserbreite: 1mm

Baubiologie/Nachhaltigkeit:

Die angebotenen Produkte müssen asbestfrei nach EN 13964 sein und mindestens der Formaldehydklasse E1 nach EN 13964 entsprechen. Die Produkte müssen baubiologisch unbedenklich und emissionsarm sein. Entsprechende Zertifikate (Blauer Engel) müssen auf Verlangen vorgelegt werden.

Die Produkte müssen dem Nachhaltigkeits-Produktstandard "Cradle-to-Cradle™" (oder einem gleichwertigen Standard) entsprechen.

Revisionsöffnungen

ca. 600x400 nach Erfordernissen sowie Angaben in der Elektro- und Haustechnikplanung, sowie Schlitzauslässe und Auslässe für Tellerventile. Liefern und Montieren von Revisionsklappen, Format je nach Anforderung, mit Drehverschluss, bekleidet mit Akustikplatten, optisch gleichwertig wie bereits spezifiziert (Montage nach Richtlinien des Herstellers), einschl. erforderlicher Auswechslungsarbeiten an der Unterkonstruktion

Farbton:

Dem planenden Architekturbüro sind nach Abstimmung mindestens 3 verschiedene Farbmuster im RAL Ton zur Auswahl und Freigabe vor Bestellung vorzulegen, ein Zeitraum zur Freigabe von 7 Werktagen ist zu berücksichtigen.

Verlegemuster:

waagrecht im Halbverband, Kreuzfugenverband ist nicht gewünscht
Beschädigte oder verschmutzte Platten dürfen nicht eingebaut werden, stumpf gestoßen

Verschraubung

Es sind werkseitig im Farbton der Platten beschichtete Schrauben zu verwenden, sollte dies nicht möglich sein, sind die Schraubenköpfe ebenfalls wie vorbeschrieben farblich anzupassen. Verschraubung muss nach Herstellervorgaben erfolgen. Die Schrauben sind bündig mit der Plattenoberfläche zu setzen.
Es sind Senkkopfschrauben zu verwenden. Ggf. vom Hersteller vorgesehene Einschraubhilfen sind zu verwenden.
Auf ein regelmäßiges Schraubenbild ist zu achten. Doppeleinfärbungen im Bereich der Schraubenköpfe sind zu vermeiden.

Schnittkanten:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Sichtbare Kanten oder nachträglich hergestellte Plattenschnittkanten, sowie Faserausbrüche müssen mit einer Farbe des Plattenherstellers im gleichen Farbton der Platten nachbehandelt werden.
Farbliche Nachbehandlung nachträglich hergestellter Schnittkanten, Faserausbrüchen, Schraubenköpfen und dgl. wird nicht gesondert vergütet und ist in den Einheitspreisen mit einzurechnen.

Wandanschluss:

umlaufend hinterlegte Schattenfuge, 20mm, einschließlich Profil

Ausschnitte:

Herstellen von runden oder rechteckigen Ausschnitten zur Aufnahme von Einbauelementen (Lautsprecher, Sicherheits- und Deckenbeleuchtung)
Lage der Ausschnitte gemäß Deckenspiegel Planungsangaben in den Deckenspiegeln
Inklusive farblicher Nachbehandlung der Schnittländer und erforderlicher Randaussteifungen der Platten, sowie Lohn und Material.

Toleranzen:

Ein einheitlich ebenes, niveaugleiches Deckenbild ohne jegliche Höhenversätze muss erreicht werden. Alle Platten sind dicht gestoßen, planeben ausgerichtet, Stöße ausgefluchtet und parallel zu den Wandkanten einzubauen. Aufteilung und Anpassungen entsprechend dem vorgegebenem Deckenspiegel. Um Höhenversätze zu vermeiden, ist der Einbau mit erhöhter Sorgfalt auszuführen.

Unterkonstruktion:

verdeckt liegende Unterkonstruktion
Der Einbau der der Unterdecken erfolgt größtenteils waagerechter, die Dachneigung beträgt 5° und 30°.
Kosten für Auswechslungsarbeiten an der Unterkonstruktion, einschließlich die Anarbeitung der Platten an Ausschnitte (Öffnungen, Leuchten, Einbauelemente etc.) sind in den Angebotspreis mit einzurechnen.

Erhöhte Anforderung an den Einbau:

Die Deckenplatten werden mit gerader Kante ohne jegliche Fase oder Abstufung ausgeführt. Die Seitenkanten müssen werkseitig eingefärbt sein.

Um Höhenversätze zu vermeiden, ist der Einbau mit erhöhter Sorgfalt auszuführen. Zulässige Toleranzen der Plattendicken sind z. B. durch Unterlegungen oder andere Maßnahmen auszugleichen. Ein einheitlich ebenes, niveaugleiches Deckenbild ohne jegliche Höhenversätze muss erreicht werden.

Geforderte Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Anforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4 und 7.

Es sind Produkte mit einer minimalen Fertigungstoleranz anzubieten.
Dickentoleranz: T2 (± 1 mm) nach EN 13168.

Der erforderliche Mehraufwand bei der Montage ist in den jeweiligen Einzelpositionen mit einzurechnen.

Im Einheitspreis ebenfalls inbegriffen sind:
Eventuelle Mehrkosten für Auswechslungsarbeiten an der Unterkonstruktion

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

plus die Anarbeitung der Platten an Belüftungsschlitze, Dehnfugen, Lichtkuppeln, Öffnungen, Leuchten etc., soweit sie nicht gesondert vergütet werden,
die farbliche Nachbehandlung nachträglich hergestellter Schnittkanten, bzw. Faserausbrüchen etc., soweit nicht gesondert vergütet.

Weitere Anforderungen an die Platten sind den Einzelpositionen zu entnehmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4.1.101	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 400mm, Stahlbeton, D100mm Dämmung Abhanghöhe: ≥400mm Dämmauflage: 100mm LZR: ohne HWL Platte: 25mm mit Akustikvlies Abmessungen: Konstruktionshöhe 125mm (einschl. Plattenstärke) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A4 Montagehöhe: bis 6,06m</p> <p>Deckenneigung: 0°</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Übersichtsplan 0060 bis 0063, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.01</p> <p>Ausführungsort: 2.OG Klassenzimmer</p>	1420	m²	.....	.....
4.1.102	<p>Mehrpreis für AHH >40-100 cm Mehrpreis für vorbeschriebene Decken als Zulage für Ausführung mit Abhänghöhe AHH über 40 bis 100 cm. Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhängdecke 2,80 bis 3,10 m (Fertigmaß).</p>	800	m²	.....	.....
4.1.103	<p>Mehrpreis für AHH >100-200 cm Mehrpreis für vorbeschriebene Decken als Zulage für Ausführung mit Abhänghöhe AHH über 100 bis 200 cm. Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhängdecke 2,80 bis 3,10 m (Fertigmaß).</p>	300	m²	.....	.....
4.1.104	<p>Mehrpreis für AHH >200-290 cm Mehrpreis für vorbeschriebene Decken als Zulage für Ausführung mit Abhänghöhe AHH über 200 bis 290 cm. Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhängdecke 2,80 bis 3,10 m (Fertigmaß).</p>	320	m²	.....	.....
4.1.105	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 40cm, Stahlbeton, D30mm Dämmung Abhanghöhe: ≥400mm Dämmauflage: 30mm HWL Platte: 25mm Abmessungen: Konstruktionshöhe 160mm (einschl. Plattenstärke und LZR 100mm) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A5</p> <p>Deckenneigung: 0°</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0061, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.01</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführungsort: Konditionsraum				
		50	m ²	.....	.....
4.1.106	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 40cm, Stahlbeton, D80 Dämmung Abhanghöhe: ≥400mm Dämmauflage: 80mm HWL Platte: 25mm Abmessungen: Konstruktionshöhe 205mm (einschl. Plattenstärke und LZR: 100mm) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A4 Montagehöhe: bis 6,06m</p> <p>Deckenneigung: 0°</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0063, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.01</p> <p>Ausführungsort: OG2 E237 Profilsport</p>	75	m ²	.....	.....
4.1.107	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 40cm, Stahlbeton, D100 Dämmung Abhanghöhe: ≥400mm Dämmauflage: 100mm HWL Platte: 25mm mit Akusikvlies Abmessungen: Konstruktionshöhe 325mm (einschl. Plattenstärke und LZR: 200mm) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A2 Montagehöhe: bis 6,06m</p> <p>Deckenneigung: 0°</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0063, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.01</p> <p>Ausführungsort: OG2 Teamraum</p>	140	m ²	.....	.....
4.1.108	<p>Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 55cm, Stahlbeton, D 100 Dämmung Anforderungen der VStättVO sind einzuhalten:</p> <p>Anforderungen an Brandschutz: DIN 4102-1 Baustoffklasse A2 (nichtbrennbar) für Unterkonstruktionen, Halterungen und Befestigungen und mind. B1 (schwer entflammbar und nicht brennend abtropfen) für Unterdecken</p> <p>Abhanghöhe: 550mm Dämmauflage: 100mm HWL Platte: 25mm Abmessungen: Konstruktionshöhe mind.325mm (einschl. Plattenstärke und</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	LZR: mind 200mm) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A3 Montagehöhe: bis 10,00m				
	Montage erfolgt von einem Raumgerüst, durch den AG gestellt				
	Deckenneigung: 3°				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0253 und Deckenübersicht 0063 , sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.02				
	Ausführungsort: Pausenhalle OG2	250	m²	.....	.....
4.1.109	Ausführung Außenecke Unterdecke HWL, stumpfer Winkel >135° Herstellung einer Außenecke in der Unterkonstruktion von vor beschriebener Akustikunterdecke aus HWL Platten mit stumpfem Winkel größer 135° seitlich als Abschluss zur Innenseite der Pfosten Riegel Fassade an Ost- bzw. Westseite in der Pausenhalle				
	Ausführung der Eckausbildung mittels Profilen, einschließlich erforderlicher Multiverbinder, angepasst an die geometrischen Anforderungen der Deckenkonstruktion. Die Verbindung ist verwindungssteif, fluchtgerecht und dauerhaft tragfähig herzustellen.				
	Montageuntergrund: Stahlbetondecke Neigung Decke: 3° Fassadenlänge: ca. 13m				
	Maße der Abwicklung : B60 + H70 cm=130cm				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0253 und Deckenübersicht 0063 , sowie Detailplan 3.032 und 3.033 Abhangdecke Pausenhalle				
	Ausführungsort: Pausenhalle OG2				
	Abrechnung in lfm verkleideter Stahlträger	26	m	.....	.....
4.1.110	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 78cm, Stahlbeton, D100mm Dämmung Abhanghöhe: ≥780mm Dämmauflage: 100mm HWL Platte: 25mm mit Akustikvlies Abmessungen: Konstruktionshöhe mind.160mm (einschl. Plattenstärke und LZR: mind 35mm) Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A4 Montagehöhe: bis 6,06m				
	Deckenneigung: 5°				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Deckenübersicht 0063, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.03				
	Ausführungsort: Multifunktionszonen	200	m ²	.....	.....
4.1.111	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL geneigt, D 25mm, Neigung 5° Unterdecke geneigt parallel zur Dachneigung, Neigung 5°.				
	Lichte Raumhöhe bis Rohdecke (Montagehöhe) bis 6,06 m, Abhänghöhe 2,80 cm, Unterdecke geneigt, Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhängdecke bis ca. 3,30 m,				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0063, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.03				
	Ausführungsort: OG2 in Multifunktionszonen	180	m ²	.....	.....
4.1.112	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 45cm Abhanghöhe: ≥450mm Dämmlage: ohne LZR: ohne HWL Platte: 25mm Abmessungen: Konstruktionshöhe 25mm (einschl. Plattenstärke) Montagehöhe: bis 2,90m				
	Deckenneigung: 0°				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0060, sowie Detailplan 9020: Deckentyp AHD 01.04				
	Ausführungsort: UG Turnschuhgang	120	m ²	.....	.....
4.1.113	Randanschluss Schattenfuge d=20 mm, HWL Platten Herstellung der 1-lagigen Beplankung an gerade Bauteile als hinterlegte Schattenfuge d=20mm, dunkel hinterlegtes, lackiertes oder beschichtetes Anschlussprofil				
	Fugenbreite: 20 mm.				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan 9.020 Abhangdecke aus HWL Ausführung: Klassenzimmer, Flure, Umkleiden (UG), Multizonen und Flure OG2				
	Schrägschnitte im OG2 werden gesondert vergütet.	500	m	.....	.....
4.1.114	Zulage Schrägschnitt Zulage zu vorbeschriebenen Unterdecken für Schrägschnitt der Plattenkanten,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführung gem. Detail 9021 an oberen oder unteren Enden von geneigt eingebauten Unterdecken. Inkl. Nachbeschichtung der Schnittkanten.

30 m

4.1 Akustik-Unterdecken aus Holzwolle-Leichtbauplatten

4.2 Gipskartondecken

4.2.115

Unterdecke imprägnierte Gipspl. einlagig D 12,5mm
Unterdecke gem. DIN 18168-1 in Feuchträumen,
Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke, waagrecht,
Lichte Raumhöhe bis Rohdecke (Montagehöhe) bis 4,80 m,
Abhänghöhe AHH (=Konstruktionshöhe) 40 bis 60 cm,
Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhängdecke
UG, EG: 2,30 - 2,40m, OG2: 3,20 m.

Unter den Decken befinden sich bauseits ein Stahlbetonunterzüge, die Deckenkonstruktion läuft unter dem Unterzug frei durch, Abhängungen der UK sollten neben den Unterzügen erfolgen.

Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen
DIN EN 14195 und DIN 18182-1,
als Grund- und Tragprofile CD 60/27,
abhängen mit Noniusabhängern,
Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Decklage/Bekleidung aus imprägnierten Gipsplatten GKBI DIN 18180
bzw. Typ H2 EN 520, einlagig,
Verarbeitung DIN 18181, Plattendicke 12,5 mm,
befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.

Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,
Verarbeitung gemäß DIN 18181. Die Ausführung erfolgt unter Verwendung von DIN EN 13963.

Randanschluss wird gesondert vergütet.

Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 **und Deckenübersicht 0060, 0061, 0063**,
sowie Detailplan 9021: **Deckentyp AHD 02.01**

Ausführungsort: UG, EG und OG2 Sanitär- und Feuchträume
242 m²

4.2.116

Unterdecke Gipspl. einlagig D 12,5mm, AHH bis 78 cm, Deckenneigung 5°
Unterdecke gem. DIN 18168-1,
Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke, waagrecht,
Lichte Raumhöhe bis Rohdecke (Montagehöhe) bis 3,80 m,
Abhanghöhe 78 cm,
Lichte Raumhöhe bis UK einzubauende Abhangdecke
3,20 bis 3,40 m.

Deckenneigung 5°

Brandschutz

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	DIN 4102-1 Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) für Unterkonstruktionen, Halterungen und Befestigungen und Plattenbekleidung.				
	Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, abhängen mit Noniusabhängern, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.				
	Decklage/Bekleidung aus Gipsplatten DIN 18180 bzw. Typ A EN 520, einlagig, Verarbeitung DIN 18181, Plattendicke 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln.				
	Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181. Die Ausführung erfolgt unter Verwendung von DIN EN 13963.				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und Deckenübersicht 0060, 0061, 0063 , sowie Detailplan 9021: Deckentyp AHD 02.02				
	Ausführungsort: Abhangdecke über dem Treppenpodest OG2				
	Randanschluss wird gesondert vergütet.				
		30	m ²	.....	.....
4.2.117	Wie Position 4.2.116, jedoch Unterdecke Gipspl. einlagig D 12,5mm, AHH bis 78 cm ohne Deckenneigung				
	Ausführungsort: Abhangdecke der Treppenpodeste				
	Randanschluss wird gesondert vergütet.				
	Ausführung UG, EG, OG1.				
		18	m ²	.....	.....
4.2.118	Ausführung Außenecke, stumpfer Winkel >90° Herstellung einer Außenecke in der Unterkonstruktion von vor beschriebener Gipskartondecke mit stumpfem Winkel größer 90° zur Verkleidung des Stahlträgers oberhalb des Steges.				
	Ausführung der Eckausbildung mittels CD-Profilen 60/27 einschließlich erforderlicher Multiverbinder, angepasst an die geometrischen Anforderungen der Deckenkonstruktion. Die Verbindung ist verwindungssteif, fluchtgerecht und dauerhaft tragfähig herzustellen.				
	Montageuntergrund: Stahlträger				
	Maße der Abwicklung : B31 + H11 cm=52cm				
	Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0253 und Deckenübersicht 0063 ,				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	sowie Detailplan 3.031 Abhangdecke Pausenhalle, Anschluss Träger an Steg				
	Ausführungsort: Pausenhalle OG2				
	Abrechnung in lfm verkleideter Stahlträger	26	m	.....	.....
4.2.119	Randanschluss Schattenfuge d=20 mm, GK Platten Herstellung der 1-lagigen Bepankung an gerade Bauteile als hinterlegte Schattenfuge d=20mm, dunkel hinterlegtes, lackiertes oder beschichtetes Anschlussprofil Fugenbreite: 20 mm. Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan 9.021 Abhangdecke aus Gipskarton Ausführung: Treppenhaus 1 und 2 Schrägschnitte im OG2 werden gesondert vergütet.				
		50	m	.....	.....
				4.2 Gipskartondecken	.....
4.3	Mineralfaser Akustikdämmplatte				
4.3.120	akustisch wirksame Deckenbekleidung, Mineralfaser Deckenplatten, 120mm Deckenplatten aus Mineralfaser in akustisch wirksamer Folie, einschließlich Metall-Unterkonstruktion, Dämmstärke: 120mm Abhanghöhe: 300mm Art der Befestigung sichtbar oder verdeckt nach Wahl des AN, Befestigungsuntergrund: Decke aus Stahlbeton Brandschutz, Mindestanforderung aller Bauteile: DIN 4102-1 Baustoffklasse B1 (schwer entflammbar) für Unterkonstruktionen, Halterungen und Befestigungen, Dämmung nach DIN EN 13501-1: C-s1,d0 Ausführungsort: Die zu dämmenden Deckenbereiche liegen zwischen den Verbundträgern der Sporthalle, die Ausführung erfolgt in kleineren Teilbereichen, gemäß Übersichtsplanung UE 0062 Deckenuntersicht 1.OG. Anforderungen an Schallabsorptionsgrad DIN 18041: Raum der Gruppe A3 Maßhaltigkeit gemäß Ausführungsplanung und Angaben im Schallschutzgutachten vom 20.08.2025 und technischer Notwendigkeit. einschl. erforderlicher Unterkonstruktion, Befestigungsmittel, Randanschlüsse, Zuschnitte und Nebenleistungen. Ausführungsort: Gitterrostdecke der Technikebene Sporthalle; Montagehöhe: ca. 2,70m				
		498	m ²	.....	.....
4.3.121	Anarbeiten Deckendämmung Anarbeiten Deckendämmung aus vorheriger Pos.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	an vorhandene Installationskanäle, Revisionsöffnungen, Unterkonstruktionen, Einbauteile und sonstige angrenzende bzw. durchdringende Bauteile, einschließlich aller erforderlichen Zuschnitte, Formteile, Anpassungen, Befestigungsmittel und dichtem Anschluss an die angrenzenden Konstruktionen, so dass eine lückenlose, ebenflächige Dämmebene entsteht.	10	m ²	.....	.....
				4.3 Mineralfaser Akustikdämmplatte	<u>.....</u>
4.4	weitere Leistungen UG-OG2				
4.4.122	Zulage Deckenknick Achse 7 Zulage für die Ausbildung des Deckenknicks gemäß Ausführungsplan Achse 7 Raum E238 Schuhregal, Verschneidung der Deckenplatten mit zwei Neigungswinkeln In dieser Position sind folgende Mehrkosten zu erfassen: - Anpassung oder Ergänzung der Unterkonstruktion wie zusätzlich erforderliche Tragprofile, Abhänger, usw. - zusätzlicher Verschnitt der Deckenplatten - Zulage für Ausführung des Deckenknicks als werkseitig vorgefertigte Winkelplatten soweit gem. Hersteller möglich, ansonsten Schrägschnitte der Platten für Gehrungsstoß. - Exakte Ausbildung der Stoßkante (ohne Versprünge oder Überstände, geradlinig durchfluchtend.	4	m	.....	.....
4.4.123	Revisionsklappen 600 x 400 mm Revisionsklappe als Zulage zu vorbeschriebenen Unterdecken, Abmessungen 600 x 400 x 25 mm, mit Druckverschluss, Beanspruchungsklasse B nach DIN EN 13964, Tab. 7, bekleidet mit vorbeschriebenen Akustikplatten aus Holzwolle, Material der Holzwolleplatten ist bereits in der jeweiligen Deckenposition erfasst, Klappe aus dem Deckensystem des Herstellers, Montage nach Richtlinien des Herstellers. Inklusive erforderlicher Auswechslungsarbeiten an der Unterkonstruktion und aller Materialien und Befestigungsmittel.	20	St	.....	.....
4.4.124	Revisionsklappen 400 x 400 mm Wie vorbeschrieben, jedoch Abmessungen 400 x 400 x 25 mm.	5	St	.....	.....
4.4.125	Revisionsklappen 600 x 600 mm Wie vorbeschrieben, jedoch Revisionsklappe in Plattengröße 600x600 für Plattendicke 25 mm, mit Druckverschluss.	3	St	.....	.....
4.4.126	Aussparung in Unterdecken, rechteckig bis 100 cm ²				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
	Aussparung in vorbeschriebenen Unterdecken mit einlagiger Bekleidung aus Gipsplatten, Dicke 12,5 mm, Aussparung für den Einbau von Installationsgegenständen, Lüftungsauslässen und dgl. Die Ausschnitte sind exakt fluchtend und rechtwinklig zu Bezugskanten (Wände, Lochraster bei gelochten Unterdecken) anzulegen. Rechteckig, Abmessungen bis 100 cm ² .	10	St	.....	.....
4.4.127	Aussparung in Unterdecken, rund, D bis 100 mm Aussparung in vorbeschriebenen Unterdecken mit einlagiger Bekleidung aus Gipsplatten, Dicke 12,5 mm, Aussparung für den Einbau von Installationsgegenständen, Hohlraumdosens, Einbauleuchten, Lautsprecher und dgl. Rund, Durchmesser bis 100 mm.	170	St	.....	.....
4.4.128	Aussparung in Unterdecken, rund, D über 100 bis 200 mm Wie vorbeschrieben, jedoch Durchmesser über 100 bis 200 mm.	20	St	.....	.....
4.4.129	Aussparung in Unterdecken, rund, D über 200 bis 300 mm Wie vorbeschrieben, jedoch Durchmesser über 200 bis 300 mm.	150	St	.....	.....
4.4.130	Randanschluss Trennstreifen Zulage für gerade, stumpfe Randanschlüsse der vorbeschr. Unterdecken mit einlagiger GK-Bekleidung und der Randfriese an Wände aus Stahlbeton, verputztem Mauerwerk oder Trockenbau-Ständerwände und Vorsatzschalen, Ausführung mit eingelegtem Trennstreifen und Spachtelung, nach dem Spachteln der Fuge ist der Überstand sauber abzuschneiden.	290	m	.....	.....
4.4.131	Fuge füllen Füllstoff Acryl Füllen der Randanschlußfugen, allseitig, mit Füllstoff auf Acrylbasis, überstreichbar, Farbton weiß.	360	m	.....	.....
		4.4 weitere Leistungen UG-OG2			.....
		4 Trockenbauarbeiten Decken			.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5 weitere Leistungen, Ausführung im Bestand

Umbaumaßnahmen Bestand UG-2.OG

Nachfolgende Positionen beschreiben Umbaumaßnahmen in den Ebenen UG bis 2. OG als Um- und Neubau nach Rückbauarbeiten bauseits im Bestand. Hierzu gehören insbesondere die Herstellung von Innenwänden in Qualität einer Brandwand, Abhangdecken und Sturzverkleidungen (tw. F90) .

Nach Einbau einer neuen natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsanlage (NRWA) in der Decke/Dachkonstruktion im Bereich des Treppenhauses bauseits ist die Abkofferung raumseits nach Aufmaß an den Bestand angepasst herzustellen.

Hinweise Baustelleneinrichtung für Arbeiten im Bestand

Die Ausführung der nachfolgenden Leistungsausführungen erfolgen in zeitlich getrennten Bauabschnitten, überwiegend innerhalb enger Bauzeitfenster während der Schulferien. Vorgesehene Hauptausführungszeiträume sind:

- Sommerferien 2026: 03.08.2026 – 14.09.2026
- Herbstferien 2026: 02.11.2026 – 07.11.2026
- Faschingsferien 2027: 08.02.-13.02.2027

Die Arbeiten im Bestand sind ausschließlich in den Ferienzeiträumen und nach Absprache mit der öBL. auszuführen, ggf. ist eine abschnittsweise Ausführung in weiteren als den o.g. Zeiträumen auf gesonderten Abruf durch die örtliche Bauleitung möglich.

Die Arbeiten im Bestand sind innerhalb des Gesamtfertigstellungszeitraums vollständig abzuschließen.

Die Baustelleneinrichtung ist für jeden zeitlich zusammenhängenden Bauabschnitt jeweils gesondert herzustellen, vorzuhalten, bei Bedarf umzusetzen und nach Abschluss des jeweiligen Abschnitts vollständig zu räumen. Hierzu zählen insbesondere:

- An- und Abtransport sämtlicher Geräte, Maschinen und Einrichtungen
- Einrichten der Baustelle je Bauabschnitt einschließlich erforderlicher Verkehrs- und Sicherheitsmaßnahmen
- Vorhalten der Baustelleneinrichtung für die Dauer des jeweiligen zusammenhängenden Ausführungszeitraums
- Umsetzen der Baustelleneinrichtung zwischen den einzelnen Bauabschnitten bzw. Geschossebenen
- Räumen und Wiederherstellen der in Anspruch genommenen Flächen

Die Abrechnung erfolgt je Bauabschnitt als separate Baustelleneinrichtungspauschale für die jeweiligen zusammenhängenden Ausführungszeiträume einschließlich Vorhalten und Räumen.

Besondere Randbedingungen des Bauens im Bestand sind zu berücksichtigen, insbesondere:

- eingeschränkte Zugänglichkeit und beengte Platzverhältnisse
- abschnittsweise Bauausführung mit wiederholtem Einrichten der Baustelle
- notwendige Geschosswechsel
- erhöhter Aufwand für innerbetriebliche Transporte
- eingeschränkter Geräteeinsatz
- Schutz der bestehenden Konstruktionen und Oberflächen

Die hieraus resultierenden Erschwernisse werden teilweise durch gesondert beschriebene Schutzmaßnahmen (z. B. Staubschutz, Abdeckungen, Zwischenreinigung) sowie durch die nachfolgende Position zur

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baustelleneinrichtung abgegolten. Im Übrigen sind sie in die Einheitspreise der jeweiligen Abbruch- und Umbaumaßnahmen einzukalkulieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.1	Ergänzung Innentrennwände, im Bestand				
5.1.132	<p>Trennwand H bis 5,20 m, WD 150 mm, D12,5mm, F30-A Nichttragende innere Trennwand, Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Flurtrennwände)</p> <p>Höhe Wand bis 5,20 m Dicke Wand: 150 mm</p> <p>Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F30. Schallschutzanforderung: Bewertetes Schalldämm-Maß nach DIN4103 Ausführung als Flurtrennwände im 2.OG Flur E235 und ELT Raum B012 (Bestand)</p> <p>Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 75, Ständerachsabstand 625 mm. Umlaufende Anschlüsse starr (gleitende Deckenanschlüsse werden gesondert vergütet), Befestigungsuntergrund Rohboden/Rohdecke bzw. Deckenunterzüge aus Stahlbeton, seitlich Stahlbeton oder Trockenbauwände, Befestigung mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,040$ W/(mK), längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa·s/m², einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.</p> <p>Bepunktung beidseitig, aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, zweilagig, Plattendicke 12,5 mm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören: - Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich. - notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund - Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung. - Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen. - Befestigungsmittel, Kleinmaterial</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Übersichtsplan 0083, sowie Detailplan 9066: Wandtyp IWNT 02.02</p> <p>Ausführung als Raumentrennwand EG Bestand ELT Raum B012</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung

8 m²

Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand

5.1.133

Trennwand in BA Brandwand H bis 3,20 m, WD 150 mm, F90-AB
Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 in Bauart einer Brandwand, raumabschließend, mit Nachweis der Stoßbeanspruchung von 3000 Nm nach Feuereinwirkung

Wandhöhe: bis 3,20 m

Wanddicke: ca. 150 mm

Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)

-Brandschutzanforderung: Ausbildung gemäß Brandwandersatzkonstruktion für Vorgaben der Feuerwiderstandsklasse F 90 - A + mB / EI90-M DIN 4102-2 gemäß abP/abZ des Systemherstellers, Materialien der Baustoffklasse A2 (nichtbrennbar)

- Unterkonstruktion: Metallunterkonstruktion aus korrosionsgeschützten, verzinkten Stahlprofilen nach einschlägigen Normen für Trockenbauprofile (z.B. DIN 18182/DIN 18181), Profilquerschnitte, Abstände und Aufhängungen nach statischer Berechnung; Befestigung an der Stahlbetondecke einschließlich aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln/Ankern/Konsolwinkeln oder dgl.

-Dämmschicht und Beplankung, einseitig, gemäß den Anforderungen des Systemherstellers, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln

-Beplankung beidseitig, 2-lagig, aus Hartgipsplatten, herstellerbedingt Typ GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, Plattendicke je 12,5 mm mit 0,4 mm rückseitiger Stahlblechkaschierung, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Verarbeitung gemäß DIN 18181.Ausführung Plattenstöße gem. Zulassung.

- Oberfläche: Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181,

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und **Übersichtsplan 0080 bis 0084**, sowie Detailplan 9.068 bzw. 9.003:

Wandtyp IWNT 04.01

Ausführung als Flurwand EG Bestand Flur B013 und Mehrzweckraum B047

in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören:

- Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich.

- notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund

- Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung.

- Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen.

- Befestigungsmittel, Kleinmaterial

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführungsort: EG				
	Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung	55	m ²	.....	.....
5.1.134	Türöffnung D 150mm B 800-1200mm H 2100-2400mm Türöffnung herstellen, in vorbeschriebener Trennwand in Bauart einer Brandwand mit Einfachständerwerk, (Wandtyp IWNT 04.01) Ausführung mit Sturzprofil, Ständerprofile seitlich raumhoch verstärken mit verzinkten Stahl-Profilen gem. Herstellervorgaben, einschl. Boden- und Deckenanschluss, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben oder in glw. Ausführung gem. Zulassung und Herstellervorgaben. Öffnungsmaß Breite über 800 bis 1200 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 3,20 m. Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung Ausführung in Flurwand EG Bestand Flur B013 Ausführungsort: EG	2	St	.....	.....
5.1.135	Wie Position 2.3.44, jedoch Türöffnung D 150mm B 2100-2300mm H 2100-2400mm Türöffnung wie vorbeschrieben herstellen, jedoch, Öffnungsmaß Breite über 2100 bis 2300 mm, Öffnungsmaß Höhe ca. 2100 bis 2400 mm, Wanddicke 150 mm, Wandhöhe bis 3,20 m. Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung Ausführung in Flurwand EG Bestand Mehrzweckraum B047 Ausführungsort: EG	1	St	.....	.....
5.1 Ergänzung Innentrennwände, im Bestand					
5.2	Ergänzung Abhangdecken, im Bestand				
5.2.136	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung 2 Unterdecke HWL, AHH bis 400mm, Stahlbeton, D100mm Dämmung Abhanghöhe: ≥400mm Dämmauflage: 100mm HWL Platte: 25mm Abmessungen: Konstruktionshöhe 325mm (einschl. Plattenstärke und LZR 200mm) Montagehöhe: bis 3,50m Deckenneigung: 0° Ausführung gemäß Technischen Angaben des Systemherstellers, Zeichnung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und Einzelbeschreibung und Deckenspiegel DS 0250 bis DS 0253 und **Deckenübersicht 0061**,
sowie Detailplan 9020: **Deckentyp AHD 01.01**

in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören:
- Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich.
- notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund
- Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung.
- Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen.
- Befestigungsmittel, Kleinmaterial

Übliche Nacharbeiten bis zur vereinbarten Oberflächenqualität.

Ausführungsort: EG Bestand Mehrzweckraum B047, Flur N.A. 013, ELT Raum B012

Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung

140 m²

5.2 Ergänzung Abhangdecken, im Bestand

5.3 Promatverkleidung Wandinnenseiten, Deckenöffnung

5.3.137

allseitige Wandverkleidung der Innenseiten Deckenöffnung, Herstellen einer allseitigen Wandverkleidung, von nachträglich erstellter Deckenöffnung für Montage (bauseits) des RWA im Treppenhaus, anarbeiten der Unterkonstruktion an vorhandene Abhangdecke mit Gipskartonplatten, einschließlich Herstellen und Anpassen an Bestandsuntergründe, Ergänzen fehlender Unterkonstruktionsteile, Ausbilden der Anschlüsse an Laibungen, Wand- und Deckenflächen, einschließlich aller erforderlichen Zuschneide-, Anpass- und Nebenarbeiten. Oberfläche Q2.

Bekleidung: GK-Platte

Plattendicke: 1 x 18 mm

Tiefe der Bekleidung bis ca 80cm

Oberfläche: Spachtelung Qualitätsstufe Q3 gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.

Brandschutz: ohne Anforderung

Untergrund / Einbauhöhe:

H bis 3,50m

Randabschluss mit 10mm Fuge

in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören:
- Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich.
- notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund
- Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung.
- Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- Befestigungsmittel, Kleinmaterial				
	Übliche Nacharbeiten bis zur vereinbarten Oberflächenqualität.				
	Ausführung in direkter Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung	4	m ²	.....	.....
5.3.138	Ausbildung Schattenfuge als Randabschluss im Bereich RWA, OG 2 Bestand Zulage zu vor beschriebener Verkofferung der RWA, Herstellen eines Randanschlusses mit Schattenfuge an Decke im Bestand	5	m	.....	.....
5.3.139	Liefen, aufbauen Arbeitsgerüst, Podest Treppenhaus, H>3,5m Liefen, aufbauen, sowie standsicheres herstellen eines Arbeitsgerüsts im Innenraum für Arbeiten an Decke/Wand im Bereich Treppenhaus Bestand 2.OG einschl. Verankerung, Beläge, Aussteifung, Schutzgeländer, Lastklasse nach Erfordernis (LK 3)				
	einschl. Vorhaltung über Zeitraum der Leistungserbringung	5	m ²	.....	.....
5.3 Promatverkleidung Wandinnenseiten, Deckenöffnung					<u>.....</u>
5.4	Sturzbekleidung Fensteröffnung, im Bestand				
5.4.140	Anpassung, Wiederherstellung Sturzbekleidung Fensteröffnung D bis 360mm, L 2,00m Sturzbekleidung im Bereich vorhandener Fensteröffnung nach Rückbau bauseits anpassen und wiederherstellen, einschließlich Herstellen und Anpassen an Bestandsuntergründe, Ergänzen fehlender Unterkonstruktionsteile, Ausbilden der Anschlüsse an Leibungen, Wand- und Deckenflächen, einschließlich aller erforderlichen Zuschneide-, Anpass- und Nebenarbeiten. Oberfläche Q2.				
	Länge Sturz: 1,87m - 2,00 m Breite Sturz: 200 bis 360 mm (nach Aufmaß) Höhe Sturz: bis 200mm (nach Aufmaß) Wanddicke: 360mm				
	Bepankung 2-seitig, zweilagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ A, Plattendicke jeder Lage 2x12,5mm befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln DIN EN 14566 und DIN 18182-2. auf Metallunterkonstruktion, gemäß Angaben Systemhersteller				
	Verspachtelung der Gipsplatten gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, Verarbeitung gemäß DIN 18181.				
	in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören: - Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich. - notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung.
- Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen.
- Befestigungsmittel, Kleinmaterial

Übliche Nacharbeiten bis zur vereinbarten Oberflächenqualität.

Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan **FA 2.240, 2.241**

6 St

5.4 Sturzbekleidung Fensteröffnung, im Bestand

5.5 Schachtwand als Verkleidung, im Bestand

5.5.141

Schachtwand als Brüstungsverkleidung, H bis 90cm, L2,00m, mit erhöhter mechanischer Beanspruchung
Schachtwand als Brüstungsverkleidung mit erhöhter mechanischer Beanspruchung, Ausführung in erhöhter mechanischer Beanspruchung, so dass die Nutzung als Sitzgelegenheit ohne Beeinträchtigung der Gebrauchstauglichkeit gewährleistet ist.

Herstellen einer Schachtwand als Brüstungsverkleidung im Innenraum, geeignet zur Nutzung als Unterkonstruktion für Sitz durch Personen, bestehend aus tragfähiger Unterkonstruktion, robuster Bekleidung und widerstandsfähiger Oberflächenausbildung, einschließlich aller erforderlichen Befestigungen, Anschlüsse, Eck- und Kantenausbildungen sowie aller Nebenleistungen, einschließlich Herstellen und Anpassen an Bestandsuntergründe, Ergänzen fehlender Unterkonstruktionsteile

Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar)

Länge bis 2,0 m (nach Aufmaß)
Höhe ca. 0,90 m (oben bündig mit vorhandener Wandkonstruktion)
Wanddicke 75 mm
Flächenlast von 2,0kN/m² bzw. Punktlast von 2,0kN

Vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbetondecke

Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer als Einfach-Profile UA 100, Achsabstand 312,5 mm oder nach Erfordernis, inkl. aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungs- oder Verbindungsmitteln unter Berücksichtigung des Korrosionsschutzes. Oberer Abschluss der Brüstung mit UW-Profil.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Beplankung Schachtwandseite und obere Abschlussfläche aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, 2-lagig, Plattendicke 2x12,5 mm oder

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>mit Spezialgipsplatten gem. Herstellervorgaben zur Erfüllung der Anforderungen. Befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2.</p> <p>in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich. - notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund - Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung. - Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen. - Befestigungsmittel, Kleinmaterial <p>Übliche Nacharbeiten bis zur vereinbarten Oberflächenqualität.</p> <p>Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung</p> <p>Ausführungsort: EG, 1.OG</p> <p>Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan FA 6.007</p>	1,8	m ²	.....	.....
5.5.142	<p>Schachtwand als Brandschutzbekleidung, F90, raumhoch Schachtwand als einseitig beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1, Wandlänge ca. 4,0 m (nach Aufmaß) Wandhöhe ca. 3,20 m (nach Aufmaß) Wanddicke 75 mm Einbaubereich 2 DIN 4103-1 (Bereiche mit großer Menschenansammlung)</p> <p>Brandschutzanforderung: Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90, Baustoffklasse DIN 4102-1 bzw. Brandverhalten nach EN 13501-1: A1 (nichtbrennbar)</p> <p>1-seitige Schachtabkofferung in einer Wandnische, im Bestand, obere Lage der Beplankung bündig mit Bestandswand ausführen, einschließlich 3 seitig umlaufender Abfugung in Absprache mit der örtlichen Bauleitung</p> <p>Vorhandener Befestigungsuntergrund Stahlbeton</p> <p>Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer als Einfach-Profile UA 100, Achsabstand 312,5 mm oder nach Erfordernis, inkl. aller im System erforderlichen und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungs- oder Verbindungsmitteln unter Berücksichtigung des Korrosionsschutzes. Oberer Abschluss der Brüstung mit UW-Profil.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 40 mm bzw. nach Angabe Systemhersteller Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.</p> <p>Beplankung Schachtwandseite und obere Abschlussfläche aus Hartgipsplatten GKF DIN 18180 bzw. Typ DFIR EN 520, 2-lagig, Plattendicke 2x12,5 mm oder mit Spezialgipsplatten gem. Herstellervorgaben zur Erfüllung der</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anforderungen. Befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2.

in der Position enthalten sind sämtliche Arbeiten, welche zur vollständigen Ausführung Herstellung der beschriebenen Leistungen unmittelbar gehören:

- Aufmaß vor Ort, soweit für die Ausführung zwingend erforderlich.
- notwendige Anpassarbeiten an den frei gelegten, tragfähigen Bestandsuntergrund
- Zuschneiden, Anpassen und Herstellen der passgenauen Bekleidung.
- Übliche Anschlussausbildungen an angrenzende Laibungs-, Wand- und Deckenflächen.
- Befestigungsmittel, Kleinmaterial

Übliche Nacharbeiten bis zur vereinbarten Oberflächenqualität.

Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführungsbeginn

Ausführungsort: OG2, Flur B213

Ausführung gemäß Technischen Angaben, Zeichnung und Einzelbeschreibung und Detailplan **FA 6.020**

12 m²

5.5 Schachtwand als Verkleidung, im Bestand

5 weitere Leistungen, Ausführung im Bestand

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

6 Gerüste

6.1 Innengerüste, fahrbare Arbeitsbühnen

Hinweis Gerüste

Für die Ausführung der Gerüstarbeiten bitte die Vorbemerkungen unter 5.3 Gerüste und Hebezeuge der 5.0 ZTV Trockenbauarbeiten berücksichtigen.

Für sämtliche Arbeiten im UG bis OG1 mit Raumhöhen $\geq 3,50$ m, im OG2 bis 6,10m und für Raumhöhen bis ca. 10,0 m in der Pausenhalle stehen nachfolgend Positionen für Fahrgerüste zur Verfügung. Alle darüber hinaus erforderlichen Steighilfen oder Gerüste sind vom AN in die Einheitspreise miteinzurechnen.

6.1.143	Fahrbare Arbeitsbühnen, inkl. Vorhaltung über Zeitraum der Leistungserbringung H bis 6,10 m. Stellung von Arbeitsbühnen, fahrbar, gemäß DIN EN 1004, mit Steckgeländer und den erforderlichen Leitertreppen, für alle vorbeschriebenen Leistungen im UG bis 2.OG, für Ausführungshöhen über 3,50m. Einrichten, Abbauen, Vorhaltung über den Zeitraum der Leistungserbringung, inkl. Transport und aller Umsetzarbeiten. Anzahl, Ausführung, Größe und Lastklasse nach Wahl des AN und Erfordernis. 1 psch			
---------	---	--	--	--	-------

6.1.144	Fahrbare Arbeitsbühnen, inkl. Vorhaltung über Zeitraum der Leistungserbringung H bis 10,0 m. Stellung von Arbeitsbühnen, fahrbar, gemäß DIN EN 1004, mit Steckgeländer und den erforderlichen Leitertreppen, für alle vorbeschriebenen Leistungen im 2.OG, für Ausführungshöhen von über 6,10m bis 10,0 m. Einrichten, Abbauen, Vorhaltung über den Zeitraum der Leistungserbringung, inkl. Transport und aller Umsetzarbeiten. Anzahl, Ausführung, Größe und Lastklasse nach Wahl des AN und Erfordernis. 1 psch			
---------	---	--	--	--	-------

6.1 Innengerüste, fahrbare Arbeitsbühnen

6 Gerüste

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
7	Dokumentation und Stundenlohnarbeiten				
7.1	Dokumentation				
	<p>Dokumentation und Nachweise Bestandsunterlagen/Projektdokumentation Bestandsunterlagen sind vom AN immer vorzulegen, insbesondere für alle Geräte, Ausstattungs- und Einbauteile, die mechanische, elektronische, hydraulische Antriebe, Steuerungen etc. aufweisen bzw. für die Sicherheitsvorschriften, Gebrauchs- und Anwendungsvorschriften und/oder Inspektions-, Wartungs- und/oder Reparatur-, Pflege- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich sind als auch für sämtlich Bauarten (Art. 15 BayBO) und Bauprodukte (Art. 16 BayBO).</p> <p>Der AN verpflichtet sich, dem AG spätestens 12 Werkzeuge vor Abnahme der Leistung Unterlagen nachfolgenden Inhalts zu übergeben (und weitere). Dabei ist aus Gründen der Einheitlichkeit die vorgegebene Gliederung mittels Registereinlagen auch dann einzuhalten, wenn Teile oder Anlagen nicht Gegenstand der Leistungsverzeichnisse sind. Die entsprechenden Register sind in diesem Falle freizulassen.</p> <p>Objektspezifische Formblätter für die Erklärungen erhält der AN von der Objektüberwachung.</p> <p><u>0 Informationen zum Auftragnehmer</u> 0.1 Deckblatt (Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten) 0.2 Inhaltsverzeichnis 0.3 Fachbauleitererklärung 0.4 Fachbauleitererklärung vorbeugender Brandschutz 0.5 Facharbeitererklärungen der mit der zulassungskonformen / überwachungsbedürftigen Ausführung betrauten Arbeitskräfte und deren überwachenden Personen 0.6 Fachunternehmererklärung 0.7 listenmäßige Aufstellung der eingesetzten Nachunternehmer mit Beschreibung der Teilleistung und Angabe der Adresse 0.8 listenmäßige Aufstellung gegliedert nach LV-Positionen der Hersteller aller verwendeten Produkte und/oder Baugruppen, Geräte, Anlage mit zugehörigen Produktunterlagen (Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter, Prospektseiten, Leistungserklärungen der verwendeten Produkte) und Umweltverträglichkeitsbescheinigungen und Konformitätserklärung/CE-Zeichen</p> <p><u>1 Betriebsanleitung, Verwendbarkeitsnachweise</u> 1.1 Funktionserklärung sämtlicher Bedienungselemente 1.2 Betriebsanleitung(en), Bedienungsanleitung(en) Anweisungen zum sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Systems 1.3 Anwendungsbeispiel (falls erforderlich) 1.4 ETAs, ETAGs, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, objektbezogene Zulassungen, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, Nachweise gem. BayBO Art. 15-23 1.5 Zertifikate, Typenprüfungen, Gutachten 1.6 Einweisungsprotokoll (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal)</p> <p><u>2 Berechnung, Technische Gerätebeschreibung, Übereinstimmungserklärung/-bestätigung</u> 2.1 Berechnung(en), sämtliche zum Anschluss, zur Montage sowie zur evtl. Entsorgung nötigen technischen Daten, Daten zu Anlagenauslegung und Dimensionierung</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	2.2 Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen und Werkstattkopie				
	2.3 Prüfzeichen				
	2.4 Übereinstimmungserklärungen, -bestätigungen, Nachweise gem. BayBO Art. 15-23				
	2.5 Errichterklärungen, zu den Verwendbarkeitsnachweise, zu den verwendeten Normvorgaben, zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften, Eigenerklärungen				
	2.6 Sachkundigenabnahmen und Funktionsbestätigungen				
	2.7 Montagebescheinigungen, Einbaudokumentationen, Werksbescheinigungen 2.8 Inbetriebnahmeprüfungen, Funktionsnachweise, Prüfprotokolle, Messprotokolle zur Einregulierung, Protokolle zu Leistungsmessungen,				
	2.9 Sachverständigenabnahmen				
	<u>3 Inspektionsunterlagen (IST-Zustand)</u>				
	3.1 Inspektionsanweisungen, Betriebskontrolle				
	3.2 Inspektionsturnus				
	<u>4 Wartungsunterlagen (SOLL-Zustand)</u>				
	4.1 Wartungsanweisungen, Wartungsanleitungen				
	4.2 Wartungsturnus, Wartungspläne				
	4.3 Werkzeuge und Hilfsmittel				
	4.4 Prüfbücher, Betriebsbücher, Handbücher				
	4.5 Wartungsschecklisten, Kontrollkarten				
	4.6 Kontaktdaten der Servicebetriebe				
	<u>5 Instandsetzungsunterlagen (Wiederherstellung SOLL-Zustand)</u>				
	5.1 Checkliste zur Lokalisierung von Fehlern und deren mögliche Beseitigung				
	5.2 Reparaturhinweise bzw. Reparaturanweisungen				
	5.3 Instandhaltungspläne				
	<u>6 Firmenausführungsunterlagen, Geräte und Anlagenpläne, Bestandspläne mit Planverzeichnissen</u>				
	6.1 Firmenausführungsunterlagen, Werk- und Montagepläne				
	6.2 Wirkschaltpläne				
	6.3 Stromlaufpläne				
	6.4 Übersichtsschaltpläne				
	6.5 Fließpläne				
	6.6 Bestandspläne				
	6.7 Schaltschema				
	6.8 Funktionsschema				
	6.9 Regelungs- und Steuerschema				
	6.10 Brandschutzpläne				
	<u>7 Explosionszeichnungen mit Positionsnummer übereinstimmend mit Ersatzteillisten</u>				
	<u>8 Ersatzteillisten mit Positionsnummern übereinstimmend mit Explosionszeichnungen</u>				
	8.1 Benennung der Ersatzteile				
	8.2 Bestellnummern				
	8.3 Stückzahlen				
	<u>9 Reinigungsanleitungen, Pflegeanleitungen, Desinfektions- oder Sterilisationsanweisungen</u>				
	9.1 Art und Konzentration der Reinigungs- und Desinfektionslösung				
	9.2 Angaben über nötige Reinigungshilfen wie Pinsel, Reinigungstuch etc.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

9.3 Anzuwendende Sterilisationsverfahren

10 Checklisten zur Funktionsüberprüfung

Checklisten vor Einsatz des Gerätes bzw. der Anlage nicht größer DIN A 5 mit allen nötigen gerätespezifischen Angaben und einer Möglichkeit zur Befestigung dieser Checkliste an der Anlage.

Sollten über die vorgenannte Auflistung hinaus weitere Unterlagen erforderlich sein, so sind sie den jeweiligen Hauptpunkten unter fortlaufender Nummer beizufügen.

Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen, z. B. durch den Hinweis „entfällt“, und die entsprechenden Reiter sind leer zu lassen.

Sämtliche Unterlagen sind in deutscher Sprache zu übergeben.

7.1.145

Bestandspläne, Dokumentation

Erstellung und Übergabe Bestandspläne der ausgeführten Arbeiten 2-fach in Papier als beschriftete Ordner 3-fach Digital auf USB-Wechseldatenträger, 12 Werkstage vor dem Teilabnahme-/ Abnahmetermin geordnet nach o.g. Punkten und abgeheftet in beschrifteten Akten-Ordern dem AG auszuhändigen. Die Dokumentation ist wesentlicher Bestandteil der beauftragten Leistung, liegt die prüffähige Dokumentation nicht bis spätestens 12 Werkstage vor dem Teilabnahme- / Abnahmetermin vor wird die Abnahme verweigert.

1 psch

.....

7.1 Dokumentation

.....

7.2

Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten - Hinweise zur Kalkulationsgrundlage

Das für die Stundenlohnarbeiten benötigte Material muss zusammen mit der dazugehörigen LV-Position und dem Verweis auf den entsprechenden Regiestundenzettel (Nummer und Datum) auf einem eigenen Aufmaßblatt zusammengefasst werden.

Die nachstehenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln und gelten unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten,
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge,
- Gemeinkostenanteile,
- Wagnis und Gewinn.

Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
	Anordnung von Stundenlohnarbeiten Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.				
	Die Stundenlohnzettel sind wöchentlich einzureichen.				
7.2.146	Bauvorarbeiter Vorarbeiter	10	h	.....	.....
7.2.147	Baufacharbeiter Facharbeiter	20	h	.....	.....
7.2.148	Helfer Helfer	20	h	.....	.....
				7.2 Stundenlohnarbeiten	.....
				7 Dokumentation und Stundenlohnarbeiten	.....

Zusammenstellung

1.1	Statische Bemessung	.....
1.2	Ergänzende Stahlunterkonstruktion	.....
1	Vorbereitende Arbeiten	.....
2.1	Trennwände ohne Brandschutztechnische Anforderungen	.....
2.2	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F30, F90	.....
2.3	Trennwände mit Brandschutztechnischen Anforderungen F90 in Bauart einer Brandwand	.....
2.4	Vorsatzschalen	.....
2.5	Schachtwände	.....
2.6	Deckenschürzen, Brüstungen	.....
2.7	Zusätzliche Leistungen/Zulagen Trockenbau Wände	.....
2	Nichttragende Innenwände	.....
3.1	Brandschutzbekleidung, Stahlbetonverbundträger in F60	.....
3	Weitere Bauteile mit Brandschutztechnischen Anforderungen	.....
4.1	Akustik-Unterdecken aus Holzwolle-Leichtbauplatten	.....
4.2	Gipskartondecken	.....
4.3	Mineralfaser Akustikdämmplatte	.....
4.4	weitere Leistungen UG-OG2	.....
4	Trockenbauarbeiten Decken	.....
5.1	Ergänzung Innentrennwände, im Bestand	.....
5.2	Ergänzung Abhangdecken, im Bestand	.....
5.3	Promatverkleidung Wandinnenseiten, Deckenöffnung	.....
5.4	Sturzbekleidung Fensteröffnung, im Bestand	.....
5.5	Schachtwand als Verkleidung, im Bestand	.....
5	weitere Leistungen, Ausführung im Bestand	.....
6.1	Innengerüste, fahrbare Arbeitsbühnen	.....
6	Gerüste	.....
7.1	Dokumentation	.....
7.2	Stundenlohnarbeiten	.....
7	Dokumentation und Stundenlohnarbeiten	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....